



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

234 (22.5.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-229552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-229552)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung bei ins
bes. über durch die Post monatlich M. 2.50 ohne
Zuschlag. Bei event. Änderung der wirtschaftlichen
Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postleitzahl
Nr. 17360 Karlsruhe. — Hauptredaktionsstelle H. 2. —
Redaktions-Verwaltung: Waldstraße 6, Schwäger-
straße 24, Mannheimerstr. 11. — Telegramm-Adresse:
General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, ausser
Sonntagen. — Postfach Nr. 7941, 7942, 7943, 7944.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro Linie.
Reinigungspreis für Blätter: Anzeigen 0.40 R., Klein-
anzeigen 0.20 R., Reklame-Anzeigen werden höher berechnet.
Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben
wird keine Besondere Berechnung übernommen. Höhere Gebote,
Stellen, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Erhö-
hungen für ausgefallene oder beherrschte Ausgaben
oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch
Fernsprecher ohne Gebühr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Geseh und Recht

Pfingsten 1926

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern
der Kraft, der Liebe und der Zuversicht.“ II. Timoth. 1, 7.

Einer der reichsten und tiefsten Geister des 17. Jahr-
hunderts, Blaise Pascal, hat von dem Verhältnis der Seele
zu Gott das folgende Wort gesprochen: „Du würdest mich
nicht suchen, wenn du mich nicht schon gefunden hättest.“
Etwas von dieser Wahrheit erfahren wir auch am Pfingstfest.
Wir empfinden den

Zug unserer Seele

nach dem heiligen Gottesgeist nicht, wenn sie nicht von ihm
gezogen würde. Er ist da; er wirkt, nicht nur allgemein in
der Welt, sondern persönlich in uns. Es mag sein, daß wir
Jahre, vielleicht ein halbes Menschenleben lang uns dessen
gar nicht bewußt geworden sind, nichts davon gespürt haben
oder nichts davon haben spüren wollen. Wie in der Pfingst-
geschichte wußte wohl auch unser Tag erst „erfüllt“ wer-
den. Wir haben wohl erst die Erfahrung machen müssen, daß
das Stoffliche auch in seiner höchsten Vollendung nicht das
höchste Ziel unseres Strebens zu sein vermag, daß kein noch
so beschreibender Beruf, kein äußerer Wohlstand, kein äußer-
es Glück unserer inwendigen Menschen glücklich machen
kann, daß alles, was an Geist und Geistern seine Sterne am
Himmel aufleuchtet und wieder verblasen ließ, uns nicht
zur letzten Antwort auf die letzten Fragen schuldig blieb,
sondern noch weniger uns getroßt, pflichttreu und selbstlos
zu machen imstande war. Die Besten und Innerlichsten spüren
heute klar, daß jetzt die letzten Kraftreserven heran müssen.
Hier muß Gold her, weil es keine papierernen Scheine dafür
gibt. Hier muß Kraft her, weil an Worte keiner mehr
glaubt.

Je weniger wir von außen her zu erwarten haben, um
so mehr greifen wir nach innen. Das „Wir“ ist vielleicht
etwas zu viel gesagt. Denn von Verinnerlichung ist äußerlich
noch wenig zu merken. Aber was einen Blick dafür hat, wie
hinter den lauten Schwärmern und den krakeelenden Pläne-
machern allmählich einer um den andern umkehrt und zu
denen tritt, die vor dem äußeren den

Wiederaufbau des inneren Menschen

als das erste und wichtigste Rettungswerk in Angriff
genommen haben, den überkommt doch ein Gefühl der Freu-
digkeit, daß wir uns auf dem Weg nach Pfingsten ge-
macht haben. Wir wissen wieder, daß der Geist es ist, der
den Menschen ausmacht. Es hat etwas Ergreifendes, wie
durch unser Volk ein Sehnen geht, wie tausend, tausend
Hände sich verlangend ausstrecken nach dem Geist der Kraft.
Pfingsten verheißt uns, daß wir nicht ins Leere greifen
sollen. „Gott hat uns gegeben den Geist der Kraft.“ Damit
ist gesagt, daß nicht wir diese Kraft erst zu schaffen brauchen,
sondern daß sie da ist, für uns. Und daß wir ihrer teilhaftig
werden, das hängt nicht davon ab, wie wir uns zu den ein-
zelnen Vorgängen des Pfingstereignisses oder zu den kirch-
lichen Lehrsätzen darüber stellen, sondern daß wir wie Petrus
und Paulus, wie Augustin und Luther in einem Lebens-
zusammenhang stehen mit Gott. — Die Lampen in
unseren Häusern, die Motoren in unseren Fabriken sind durch
ihre Zuleitungen alle demselben elektrischen Stromkreis an-
geschloßen; aber ihr Licht und ihre Kraft empfangen sie erst,
wenn wir durch einen Druck auf den Schalter den Strom
schließen; im selben Augenblick blüht es hell auf, fangen die
Räder an zu laufen; aber ohne diese persönliche Vermittlung,
ohne diese eine Handbewegung geht's nicht. So ist jeder
Einzelne von uns dem

Stromkreis des Gottesgeistes

angeschloßen; wir brauchen nicht erst Talsperren zu bauen
und Bäche zu jagen; Strom und Leitung sind da; nur eines

haben wir selber zu tun: den Kontakt müssen wir schon
selber herstellen, den Willen müssen wir haben, die Seele
einzuschalten in den Stromkreis des lebendigen Gottes.
Dann leuchtet in die Nacht unserer Furcht Gottes Licht
hell hinein, dann spüren wir in uns wie Frühling im Herzen
Gottes wachsende Kraft. Dann erleben wir unser Pfingsten:
... „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, son-
dern der Kraft!“

Wir wollen uns keinem Zweifel darüber hingeben, wel-
cher Art diese Kraft ist, an der wir dadurch teilgewinnen.
Hier vermag das Bild, das wir eben anwandten. Jene elek-
trische Kraft können wir unseren Zwecken in den mannig-
faltigsten Formen dienstbar machen; wir können sie leiten,
wie und wohin wir wollen. Diese Kraft aber des Geistes der
Pfingsten, die leitet uns, die stellt uns in ihren Dienst, die
braucht uns für ihre Zwecke. Paulus schreibt an einer an-
deren Stelle unmissverständlich und klar ...

„Der Herr ist der Geist.“

Und er meint das durchaus nicht in dem nüchternen und
verstandesmäßigen Sinn, in dem Gottesgelehrte späterer
Jahrhunderte sich über der Frage entzweiten und in nichts
weniger als geistlichen Wortgefechten darüber stritten, ob
dieser Geist nur vom Vater oder nur vom Sohne, oder vom
Vater und dem Sohne zugleich ausgehe. Nein, dieser Geist ist kein
Gedankenspiel, sondern eine andere und neue Art von Leben,
in dem der Herr eine Macht geworden ist. So wie wir bis-
her empfunden haben, daß der Geist, der bloß aus uns selber
kam, uns von ihm trennte, so werden wir dann erfahren,
daß dieser neue „heilige“ Geist uns mit ihm verbindet; so
mit ihm verbindet, daß die Sorge selbst um die Dinge, die
äußerlich unser Leben beengen, bedrohen, unerträglich zu
machen scheinen, immer mehr zurücktritt hinter der Gewiß-
heit, daß alles Bedrückende und Schwere, alle eigene und
fremde Schuld zugebedet und letztlich flehentlich überwunden
wird durch die Lebenskraft der Liebe, die in Jesus als die
Sonne einer neuen geistigen Welt aufgegangen ist.

Es erscheint vielleicht als ein Versuch mit untauglichen
Mitteln, einer Menschheit, die sich so ins Hassen und in die
— Politik verkrampft und verblissen hat, den

heiligen Geist der Liebe

als ihren einzigen Retter zu predigen. Aber wir hätten
ja vom Geiste Jesu auch nicht einen Hauch, wenn wir an
einen anderen Weg auch nur dächten ... Gott hat uns ge-
geben den Geist der Liebe ... Wenn wir uns innerlich durch-
prüfen, dann arbeitet sich doch das Gefühl immer klarer her-
aus, daß wir des Hassens und des Politisierens gründlich müd
geworden sind. Es ist nichts in uns von dem brausenden,
beglückten ... „leid umschlungen Millionen!“ ... Das wäre
charakterlos. Aber wir haben eine heimliche Sehnsucht
danach, daß es wäre werden möchte in unserem Vater-
land und in der Welt, etwas wärmer von Liebe! Die
„Kraft“ allein tut's nicht, hat's nicht getan und wird's auch
nicht tun, wenn die Liebe sie nicht trägt. Wir haben doch
Geist genug in unserem Volk, Geschäftsgeist, Forschungsgeist,
Kunstgeist, vielleicht auch etwas politischen Geist, warum
kommen wir doch nicht vorwärts trotz all der geistigen
Kraft? —

Ich habe es in der schneereichen und kühlenarmen Zeit
der ersten Nachkriegswinter als Pfarrer auf dem hohen
Schwarzwald ein paarmal mitgemacht, daß wir mit dem Zug
auf der Strecke lagen, Viertel- und halbe Stunden lang. Und
wenn man dann schließlich fragte, woran's denn fehle, ob
die Lokomotive etwa kein Wasser mehr habe, dann bekam
man die Antwort: „Doch, aber es wird nicht heiß, darum
kriegten wir keinen Dampf.“ ... So wären bei uns die
äußeren Bedingungen schon gegeben; wir haben nicht nur

mancherlei tüchtigsten Geist, wir haben sogar Stätten und
Einrichtungen, die heiligen Geist pflegen und mehrern sollen:
Kirchen und Pfarrämter, Vereinshäuser und christliche Orga-
nisationen, — und bleiben doch auf der Strecke liegen und
kommen doch nicht vorwärts, weil das alles in u bleibt und
nicht heiß wird, weil die innere Glut fehlt, die trägt und
treibt, einwärts und vorwärts und aufwärts: der heilige
Geist einer großen, heißen Gottes- und Menschenliebe. Und
daraus jammeln wir uns zu Pfingsten um sein Evangelium,
weil uns danach hungert, daß wir alle wie

Sonnenwärme noch kalten Wintertagen

in der Tiefe unserer Seele erfahren möchten: Gott hat uns
nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und
der Liebe! ...

Es ist schwerlich zu befürchten, daß wir dabei in einen
ungeunden Ueberschwang hineingeraten. Ach nein, das
unterscheidet ja gerade jenes erste Pfingsten, wie es die
Apostelgeschichte schildert, von den Pfingstfesten, wie wir sie
begehen. Da ist alles so kühl und kahl und nüchtern ge-
worden. Es wird dabei wohl sehr viel vom heiligen Geist
geredet, aber so wenig davon gespürt und noch weniger
davon erlebt! Und wenn je einmal das bescheidene Maß
des Gewohnten überschritten erscheint, begeisterte Menschen
mit neuen Tungen bezeugen, daß dieser Geist noch lebt und
auch noch brausen kann wie Frühlingsturm von den Bergen,
dann sind wir mit Spott und Verdacht gleich bei der Hand
und nennen's „übertrieben“, „verrückt“ und „überspannt“.
Dabei sollten wir doch nicht übersehen, daß derselbe Apostel,
der hier zur Zuversicht mahnt, ein andermal bitter:

„Den Geist dämpfet nicht!“

Es gibt Sparrtage auch im Wirken des heiligen Geistes,
Zeiten der Dürre, in denen er verstickt und verjandet
scheint. Aber dann kommen wieder andere, wo die Menschen-
seele erzittert unter seinen verborgenen Schwingungen,
wo sie nach ihm lechzt wie nach einem frischen Trunk. Die
Menschheit hat allzulange der Seele Steine gegeben; nun
verlangt sie nach Brot und sucht in dunklem Drang, wo sie's
finde. Wir müssen heraus auch aus der Zwangswirt-
schaft des Geistes, den man oft allzu ängstlich hüten
zu müssen glaubte hinter Buchstaben, Formen und Formeln.
Die Sorge wollen wir fröhlich in alle Winde schlagen, als
ob ein Zuviel an Geist uns schaden oder verwirren könnte.
Pfingsten muß es werden auch für uns, bald! Und — Gott
hat uns ja nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der
Kraft, der Liebe und der Zuversicht.

Der Gedanke hätte vielleicht nahe gelegen, gerade nach
den Ereignissen der letzten Wochen unsere deutsche Not
in das Licht des Pfingstgeistes zu stellen. Es sind
wahrhaftig nicht die Schlechtesten unter uns, die vor allem
auf ein

deutsches Pfingsten

mit der Sehnsucht der ersten Jüngerschaft warten und hoffen.
Aber das neue Werden, das uns dahin führen soll, muß noch
tiefer wurzeln als im völkischen Bewußtsein. Ein neues
Deutschland wird erst werden, wenn wir alle in Wahrheit
neue Menschen geworden sind. Nicht nur, weil wir
Deutsche sind, die auf den Geist ihrer Väter und ihres Volkes
noch trauen, halten wir dem Haß und der Not trotzig die
Stirn entgegen, sondern weil wir Christen sind, die an
die welt- und todüberwindende Macht des heiligen Geistes
glauben. Dieser Geist der Pfingsten soll heute hell leuchten
übern deutsches Land:

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern
der Kraft, der Liebe und der Zuversicht!“

Pfarrer Gustav Rost - Mannheim.

Rückblick und Vorschau

Verdienst in der Politik? — Die Rolle der Demokraten — Eine
bemerkenswerte Verteidigung Hellpachs — Der „deutsche Mensch“
in der Politik

Der Generälgemalte des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold,
im Nebenberuf Oberpräsident der Provinz Sachsen in Magdeburg,
Herr Hering, bekannt durch seine wilden Brandreden gegen
alles, was nicht zu seiner Fahne gehört und besonders ausgezeich-
net durch lakonische Äußerungen gegen Hindenburg, hat unlängst in
Mannberg und später in Magdeburg Agitationsansprachen gehalten,
in denen sehr viel vom Schuß der Verfassung und Wahrung der
Rechtschaffenheit, dafür aber umso weniger von der für einen so hohen
Verwaltungsbeamten doch eigentlich selbstverständlichen Achtung der
Rechtsregierung und des Trägers des höchsten Amtes, das das
deutsche Volk zu vergeben hat, zu hören war. Unwillkürlich wurde
man an einen anderen Magdeburger Oberpräsidenten, von Bö-

licher erinnert — es ist derselbe Böttcher, den Bismarck nach
seiner Entlassung mit dem ganzen Haß bedachte, dessen er fähig war
—, der am 19. Januar 1891 das geradezu klassische Wort geprägt
hat: „Die Verunst als solche ist kein verfassungsmäßig an-
erkannter Faktor!“ Man wird nicht gerade behaupten können, daß
in den 35 Jahren, die seit diesem Ausspruch verstrichen sind, seine
Berechtigung grundlos geworden ist. Im Gegenteil, wohl man
auch sieht, von Herrn Hering angefangen über die innenpolitischen
Wirnisse der vergangenen Woche hinweg, bis hinüber ins Ausland,
nach Warschau oder nach Genf, überall wird man die Entfindung
nicht los, daß die Verunst aus der Politik ausgeschaltet zu sein
scheint. „Verloren ist der Spiritus, das Phlegma ist geblieben!“
Freilich ein Phlegma in anderem Sinne, als es Goethe gemeint
hat, das Phlegma des Gemütes und des Charakters der politischen
Parteien im besonderen, das in einzelnen Fällen schon an behar-
liche Trägheit, um nicht zu sagen Stumpfheit oder Unförmigkeit
gemahnt. Denn noch immer erschöpft sich dieser Reichstag, den der unerfor-
schliche Reichstag der Wähler in einer Weise zusammengelegt hat, daß

eine klare Mehrheitsbildung unmöglich erscheint, in fruchtloser
Parteilärmethel und oder Prinzipienerei. Ganz besonders
„vernunftbegabte“ Politiker raunen bereits geheimnisvoll von Auf-
lösung des Reichstages und Neuwahlen als der Weisheit letzter
Schluß. Als ob jemals eine nennenswerte Verschiebung der Partei-
stärken eintreten könnte, ohne vorherige Änderung des Wahl-
systems!
Unter den Parteien, die durch die Bank keine gute Presse
in der vergangenen Ärgerniszeit erhielt, steht die Demokratische
Partei an erster Stelle. Wie würden auf ihre schweren Wäh-
lerische und Verfehlungen nicht noch einmal eingehen, wenn ihr nicht
in einem Schweizer Blatt durch den dortigen Professor an der
Universität Heidelberg und weiland badischen Staatspräsidenten,
Willy Hellpach, ein Sekundant erstanden wäre, dessen Parole
doch durchkreuzt werden muß. In einem längeren Artikel „Luthers
Fall und der Fall Luther“, der in der „Neuen Zürcher Zeitung“
veröffentlicht wird, schreibt dieser führende demostatische Politiker
u. a. folgendes: „Die demokratische Partei, welche die gegenwär-

Gegen den Volksentscheid!

Aufruf der Deutschen Volkspartei

Die durch die kommunistische Hehlerarbeit ist es dahin gekommen, daß das deutsche Volk am 20. Juni darüber entscheiden muß, ob dem ebe-

Durch die kommunistische Hehlerarbeit ist es dahin gekommen, daß das deutsche Volk am 20. Juni darüber entscheiden muß, ob dem ebe-

In der Frage der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung der Länder mit ihren Fürstenthümern kann nach der geschichtlichen Ent-

Der zur Volksabstimmung gestellte kommunistische Gehaltsentwurf widerspricht der Verfassung, die den Schutz der Privat- eigentums verbürgt.

Die Deutsche Volkspartei fordert daher ihre Anhänger im Lande auf, das Volk über die drohende Gefahr aufzuklären und der Ver-

Der Reichsausschuss der Deutschen Volkspartei

Diese Apokalypse wird vermutlich allgemeine Heiterkeit erregen. Zunächst ist allerdings bemerkenswert, daß Herr Heppsch den gegen-

Am Vorabend des Pfingstfestes trafen sich ganz von selbst die Gedanken auf die Erzählung der Evangelien über das Wunder der Aus-

Die Frankenkriege

Stenotypische Beurteilung der Stützungsaktion

Paris, 22. Mai. (Von unserem Pariser Botschafter. Der Front befindet sich in der Gegenwart in einer Krise. Dure Entschlus-

Die Pariser Bevölkerung zeigte sich so unruhig, daß Aus-

Über die von der Regierung geplante Organisation eines Deutschenausgleichsbüros verläutet, daß dieses Büro die Form einer

Die Beurteilung in Berlin

Berlin, 21. Mai. In diesen Börsen- und Wirtschaftskreisen bezweifelt man, daß die Schaffung einer Zentral-

Englisch-französische Sachverständigen-Beratungen

Die englischen und französischen Sachverständigen werden sich bei ihren Verhandlungen in den nächsten Tagen vor allen Dingen

Streiks in Frankreich

Während des Streiks fanden sich am Freitag bei den Mutu- merken Renault in Billancourt 2-4000 Arbeiter ein, die

In Paris sind auch die kommunistischen Gewerkschaften an- gebührenden Kräftegeschäften in den Auslands geschritten.

Bewilligte Lohnforderungen an französische Bergarbeiter

Die Gewerkschaften von Lothar und besonders die Carman haben sich grundsätzlich mit der Bewilligung von Lohnforderungen

Die neue Marokko-Offensive

Wie die Blätter melden, hat die neue Marokko-Offensive bereits den erwarteten Erfolg gehabt. Die Truppen befehligen jetzt die er-

Die Abrüstungskomödie

London, 22. Mai. (Von unserem Londoner Botschafter.) Der diplo-

Die Notlage im englischen Kohlenstreik

London, 22. Mai. (Von unserem Londoner Botschafter.) In dem Kohlenstreik ist ein vollständiger Stillstand eingetreten.

Ein Spezialkorrespondent des Daily Express" erklärt, daß der Streik der Kohlenarbeiter gegen die Besitzler nicht nur die

Lloyd George und die englischen Liberalen

London, 22. Mai. (Von unserem Londoner Botschafter.) Lloyd George drohender Bruch mit der Liberalen Partei führt fort, die

Die Westminster Gazette" hebt hervor, daß Lloyd George und der Schatzkanzler der Arbeiterpartei Snowden gut befreundet und

Die nächste Nummer erscheint infolge der Pfingstfeiertage am Dienstag vormittag 6 Uhr.

Ansprache des Kanzlers an die Akademiker

Bei der Eröffnung der akademischen Versammlung, die von der Karl-Sonnenheim-Stiftung in Berlin errichtet worden ist, hielt der Kanzler eine Ansprache...

Aus der Regierungskoalition

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Fraktionsvorsitzender wird in der 'Germania' eine genaue Darstellung der verfallenen Krise in all ihren Phasen gegeben...

2 Millionen Stimmen für Trockenlegung

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Seitern wurden für den Reichstag zwei Vorläufe vor, die 200 Bände mit Unterschriften für das Gemeindebestimmungsrecht enthalten...

Aus der roten Internationale

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Am Sonntag tritt in Garmisch-Partenkirchen der ordentliche Parteitag der französischen sozialistischen Partei zusammen...

Kommunistischer Pfingst-Lamam

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Vom heutigen Mittag ab wird sich die Schumannsgesellschaft in Garmisch-Partenkirchen befinden...

Henrik Ibsen

Zum 20. Todestag des Dichters am 23. Mai. Von Scheinert Prof. Dr. Dorat Walze (Worm).

Man hat einst erzählt, um Ibsen gekämpft. Wie wenige wissen das heute noch. Nicht der junge Ibsen, sondern der reife, der sein großes Vermögen, vor Augenstand des besten Widerstands...

Henrik Ibsen ist ein Mann, der sich nicht für die äußeren Dinge interessiert, sondern für die inneren. Er hat einen tiefen Blick in die menschliche Seele...

Die Frau in Ibsens Dramen ist nicht nur ein Objekt, sondern eine Persönlichkeit. Sie hat ihren eigenen Willen und ihre eigenen Gedanken...

Letzte Meldungen

Schweres Bergwerkunglück

Beiba, 21. Mai. Ein schweres Bergwerkunglück ereignete sich gestern auf dem Gassfeld-Stollen in der Nähe des Dorfes Euf...

Zusammenstoß in Düsseldorf

Düsseldorf, 21. Mai. Bereits gestern kam es hier zu einem Zusammenstoß zwischen Stahlhelmläutern und Roten Frontkämpfern...

Der Handelsvertrag mit Oesterreich

Berlin, 22. Mai. Wie wir erfahren, wurde gestern nachmittag der neue deutsch-österreichische Handelsvertrag unterzeichnet.

Zur Betragsaffäre des Landgerichtsdirektor Jürgens Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Landgerichtsdirektor Jürgens und Frau sind nach Beendigung der Voruntersuchung wegen der ihnen zur Last gelegten Straftaten von Berlin nach Stettin überführt worden.

Der tobjüchtige Hungerkünstler

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Der Berliner Hungerkünstler Jolly, der sich am 8. Mai in Basel wieder in den Wäslagen hat einschließen lassen, hatte gestern am 14. Tage seiner freiwilligen Fasten einen Todeskampfschlaf erlitten...

Alpenländische Sommerjahre

Berlin, 22. Mai. (Von unserem Berliner Büro.) Die alpenländische Sommerjahre ist gestern nachmittags unter Teilnahme zahlreicher Vertreter der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden durch den Reichstagspräsidenten Löbe eröffnet worden...

Geldraub in einem Postgebäude

Hamburg, 21. Mai. In der vergangenen Nacht drangen Diebe mit Nachschlüssel in das Postamt Barmbeck (Schlesien) ein, sprengten den Geldschrank und stahlen etwa 10000 M. in bar...

Außerungen des Pariser polnischen Botschafters

Paris, 22. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) In diplomatischen Kreisen wird viel über Ausführungen des polnischen Botschafters Gajowski gesprochen, der heute abend von hier nach Warschau abreist...

Jugoslawiens Freundschaft mit Frankreich

Paris, 22. Mai. (Von unserem Pariser Vertreter.) Der jugoslawische Außenminister Ristich ist heute Nacht in Genf eingetroffen, von wo er sich wahrscheinlich nach Paris begeben wird...

Vorläufige Freilassung

Breslau, 21. Mai. Nach einer Meldung aus Kattowitz sind heute die in Haft gehaltenen Mitglieder des Deutschen Volkshauses, deren Prozess vertagt worden ist, gegen eine Kaution von 800 Dollar pro Kopf aus dem Untersuchungsgefängnis entlassen worden...

Badische Politik

Aus der Voranschlagsberatung

Bei der fortgesetzten Beratung des Haushaltsausschusses über den Etat des Unterrichtsministeriums, beschloß man sich zunächst mit den Gymnasien. Ein Zentrumredner bemängelte, daß an den Freiburger Gymnasien keiner von den beiden Belang-Lehrern katholischen Kirchenordens geben könnte...

Rachden in der weiteren Ausprache auch von demokratischer Seite betont worden war, daß die Konfession eines Bewerber bei der Stellung ebenfalls wenig eine Rolle spielen dürfte...

Aus der Deutschen Volkspartei

Die Deutsche Volkspartei in Hohenheim hat ihre Mitglieder und Freunde auf Donnerstag abend in die 'Hanne' zu einer Versammlung eingeladen. Mit Rücksicht auf die Zeitumstände war der Besuch gut zu nennen...

Die Geschäftsführung des Badenwerkes

Die deutschnationalen Landtagsfraktionen hat an die Regierung eine Anfrage gerichtet, die die Geschäftsführung des Badenwerkes zum Gegenstand hat. In der Anfrage wird u. a. auszuführen, die weit-ausreichenden Räume des Badenwerkes verurteilten zu viele Kosten...

Sum Streit zwischen Reichsbahn und Reichsregierung. In dem bekannten Streite zwischen der Reichsbahnverwaltung und der Reichsregierung wegen der Zulässigkeit der Verbindlichkeitskündigung von Schiedsprüchern hat der Vorsitzende des Reichsbahngewerkschafts Termin zur Beratung und Entscheidung auf den 9. Juni d. J. anberaumt.

Man gleich Ibsen zu Hilfe zu kommen. Doch während Strindberg immer noch ganz Mannern rechnete, deren Wohl und Wehe von ihrem Verhalten zum Weib abhängt, wie Scham schon den neuen Weg...

Die Dichter-Abteilung für die Akademie-Sektion. Die Novemberische Wochenchrift 'Die literarische Welt' hat unter ihren Lesern eine Abstimmung veranstaltet über die Frage, welche Dichter in die Sektion für Dichtkunst der preussischen Akademie der Künste gehören...

Die neue Stillschließung, die von Ibsen erwartet und erhofft wurde, der Kern dieses Dritten Reichs, hatte in keinem Sinn und Echoen sich mehr und mehr eingeklinkt auf das Verhältnis von Mann und Weib...

E Episod zum Feiertage

Druck ist es Recht. — Müd von sein Dagwert legt man sich zur Ruh. Doch sich wünschlich bis zum Kofegibbel zu.

— Der Durchgänger dann, is nit zu b'schreibe, Manz toblos alles, sumlos alles Treibe.

— Ja, ja, manns so nit wär, do gings uns bösl. Doch unzer Wehr rüdt prömbt un schöngemäß.

Der Bodder macht in widderg'unn'er Ruh. Nach fischer als vorher die Summenfischer zu.

— Der Durchgänger dann, is nit zu b'schreibe, Manz toblos alles, sumlos alles Treibe.

Der Bodder macht in widderg'unn'er Ruh. Nach fischer als vorher die Summenfischer zu.

Südwestdeutscher Gesellenstag und 70. Stiftungsfest des katholischen Gesellenvereins e. V. Mannheim

Der morgige gemeinsame Festtag der Feuerwehr und der katholischen Gesellenvereine gibt Veranlassung, einen Rückblick auf die Gründung und Entwicklung der katholischen Organisation zu werfen.

Adolf Kolping's Wert ist gewachsen, innerlich und äußerlich. Er einer der großen sozialen Reformen, dessen Reformwerk erst heute richtig erkannt und gewertet werden.

Schon sieben Jahre nach dem ersten Verein in Köln a. Rh. wurde auch in Mannheim ein Verein gegründet. Heute lebt er trotz Krieg und Nachkriegszeit kräftig und stärker als je da.

Jahren herauf! Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß es Ehrenpflicht der Mannheimer Einwohnerschaft ist, durch recht reiche Beflagung ihr Interesse an dem Pfingst-Doppelfest zu betonen.

Marktbericht

Nachdem das Ausland uns in der letzten Zeit nichts Besseres zu schicken hatte als schlechtes Wetter, versuchte der Markt mit Erfolg, sich davon freizumachen, was ihm hinsichtlich der Salate bereits völlig gelungen ist.

Veranstaltungen

Lichtbildvortrag über die Gefolci

Die Handels-Hochschule veranstaltete gestern abend mit Unterstützung der Stadtverwaltung und des Verkehrsvereins in ihrer Aula in A 4, 1 einen Lichtbildvortrag über die große Düsseldorf Ausstellung für Gesundheitswesen, soziale Fürsorge und Leibesübungen.

Friedrichspark. Im Angelegenheit gibt die Verkleitung die Veranstaltungen bekannt, die an den beiden Pfingstfeiertagen vorgesehen sind.

Theaternachricht. Die Aufführung der „Reifersingen von Rürnberg“ die zu Wagners Geburtsdag stattfinden, beginnt um 8 Uhr.

Pfingstzauber!

Lebers Jahr, zur Zeit der Pfingsten Pflanz ich Malen Dir vors Haus, Bringe Dir aus weiter Ferne, Einen frischen Blumenstrauß!

Vor fünfzig Jahren war an diesem Tag schon in aller Frühe Leben in meinen Heimatsdorf. Man wollte sehen, wer von den Mädchen die schönste Birke vor dem Hause sitzen hatte.

Was aber unsere Mitvordern geübt hatten, entsprach nicht bloß einem Herbedürfnis, ihre Bräuche hatten einen tieferen Sinn, und so finden wir auch in dem Pfingstzauber die Sitte einer uralten Religionsübung.

Von jeher hat das Laub der „Jungfrauen des Waldes“, wie die Birken auch genannt werden, zu allerlei Miltörverkleidungen gedient.

Es kommen viele Gäste Zum fröhlichen Feste, Wir bitten um ein Geschenk, Es mag sein groß oder klein, Wir wollen damit zufrieden sein.

In zahlreichen Dichtungen ist das Pfingstfest in seiner Bedeutung als Fest des Geistes verherrlicht. Keiner der Dichter aber kann dies tun, ohne auch der Schönheit und Pracht der Natur an diesen Tagen zu gedenken.

Pfingsten, das liebliche Fest, war gekommen. Es grünten und blühten Feld und Wald. Auf Hügel und Höhen, in Büschen und Heiden lebten ein fröhliches Lied die neuermunterten Vögel.

Für die Reise!

Die Nachsendung der „Neuen Mannheimer Zeitung“

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen.

Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle E 6, 2 zu machen.

Zur Vermeidung der Porto- und Einzugskosten bitten wir die Gebühren für den Versand im voraus zu entrichten.

Diese betragen wöchentlich: Für 1 bereits abonniertes Exemplar M. 0.60 Ausland M. 1.20 Für 1 besonderes Exemplar M. 1.50 Ausland M. 2.10

Neue Mannheimer Zeitung.

6800

GARBÄTY

PASSION

In allen guten Geschäften erhältlich

6 PFG

Statt Karten.

Unser herzenguter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Emil Künzel

wurde uns unerwartet rasch durch den Tod entrissen. Mannheim, den 22. Mai 1926. L 13, 11

In tiefer Trauer Im Namen der Hinterbliebenen: Dr. Kurt Künzel prakt. Zahnarzt, O 7, 4.

Die Beerdigung findet am Dienstag vormittag 11 Uhr statt. Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Freundschaft und Verehrung für unseren geliebten Entschlafenen und die wohlthuende Anteilnahme an unserem großen Schmerz sagen wir innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Thekla Schott geb. Bloch.

Mannheim, Mai 1926.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Otto Hettinger

im blühenden Alter von 16 Jahren, heute mittag, nach langem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Mannheim, den 21. Mai 1926. Dammstraße 44.

Die trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Hettinger u. Frau, Bauunternehmer Wilhelm Hettinger jr. u. Frau, Baumeister Alb. Hettinger, stud. rer. merc. Hans Hettinger Walter Hettinger Elisabetha Hettinger.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr, von der Stadt, Leichenhalle aus statt.

Trauer-Briefe

liefert schnell Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. E 6, 2.

Fleischer-Jnnung Mannheim

Den Mitgliedern die schmerzliche Nachricht, daß unter hoher Kollege,

Herr Metzgermeister Christian Hofmann

heimgegangen ist. Sowohl in der Jnnung wie auch ganz besonders als Vorstandsmitglied der Süddeutschen Fettschmelze Mannheim war uns der zu früh Entschlafene ein treuer Mitarbeiter unserer Sache. Sein Andenken wird in Ehren bei uns fortleben.

Fleischer-Jnnung Mannheim u. Genossenschaft Süddeutsche Fettschmelze

Beerdigung Dienstag mittag 1 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus.

Ein schönes Nebenzimmer an Vereine zu vergeben Stadt Osterbastei, *4800 Kästel, P 6, 6.

Nähmaschinen repar. u. def. Maschinen, L 7, 3, Telefon 3493, 214

Tüchtige Köchin empfiehlt sich bei Hochzeiten, U 6, 2, 3, Stad.

Zum Teppich-Reinigen und sonstigen Aufträgen empfiehlt sich bei jeder Liefer. Kaufstr. 23414 Dienstadt Engel, T 4, 5, Tel. 3019.

Statt besonderer Anzeigen.

Am 20. Mai verschied nach kurzem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater unserer Kinder, unser guter Schwiegersohn, Schwager, Schwiegervater und Onkel, Herr *4873

Christian Hofmann Metzgermeister

im 51. Lebensjahr.

Mannheim (Rheinhäuserstraße 31) den 21. Mai 1926. Stuttgart, Tuttingen, Ladenburg

Im Namen der tieftauernden Hinterbliebenen:

Frau Babette Hofmann geb. Trill.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. Mai 1926, nachmittags 1/2 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Statt besonderer Anzeige

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine treue, gute Tochter, unsere liebe Schwester, Fräulein *4000

Agnes Maas Hauptlehrerin

uns nach kurzem, schwerem Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Agnes Maas Wwe.

Mannheim (Dalbergstr.), den 21. Mai 1926.

Die Feuerbestattung findet am Dienstag nachmittag, 2 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend Abstand nehmen zu wollen.

Ämliche Veröffentlichung der Stadtgemeinde

Am Sonntag, den 23. Mai in Infolge des Abbruchs der Freiwilligen Feuerwehre u. des feind. Gefechtsvereins der Straßenbahndirektion in der Altstadt in der Zeit von 2-3 Uhr nachmittags ist folgende öffentliche Ausschreibung durch die Reichs- u. Staatsbahnen, ebenso die Reichs- u. Staatsbahnen, werden während der vorstehenden Zeit über den Friedhof, und Kalkofen Betrieb, Linie 6 führt von Lubwigshafen zum Waldpark. 40

Vergabe von Erdarbeiten, Bohrpfählanlage, Eisenbeton- und Maurerarbeiten für den Neubau des Wohnhauses Luisenring 44. Anzeigevordruck, solange Vorrat reicht, für in Mannheim einzureichende und anzufr. Firmen gegen Erstattung der Selbstkosten (2 Pf.) erhältlich bei unserer Bauabteilung K 7, 1-2, Zimmer 205, von 8-2 Uhr. Termin Mittwoch, den 2. Juni 1926, vorm. 11 Uhr, Zimmer 204, Direktion der Stadt, Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke. 47

Arbeitsvergabe. Schreinerarbeiten (Wandbrände) für Erweiterungsbau Krankenhauses (Sonntags, Abends, 1926). Köchers Aufkunft im Saalbau an der Robert-Rochstraße, Sallstraße Friedhof, wo Ausschreibungsbedingungen sowie vorräthig, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich. 29 Einreichungstermin für die Angebote: Freitag, 28. Mai 1926, vorm. 9 Uhr, Zimmer Nr. 124, Rathaus N. L. Hochbauamt.

Der komplett, Abbruch einer Ventilatorstollenanlage mit Nebenanlagen im Goswert Zugsberg soll vergeben werden. Abzugeben sind: 1. Kohlenförderanlage; 2. zwei Kohlenwanne-, Rollenfüll- und Hängedampfanlagen; 3. Röhre, Treppen usw.; 4. zwei Förderer; 5. Röhrenschleife; 6. Röhrenschleife; 7. Hauptgas-, Leert-, Ammoniakwasser- und sonst. Leitungen; 8. Röhrenschleifeanlagen; 9. Aufzug. Die genaueren Unterlagen für den Abbruch können bis längstens 27. 5. 26. in unserer Bauabteilung K 7, Zimmer 202, abgeholt werden. Die Angebote über den kompletten Abbruch müssen bis längstens 3. 6. 26. in der Registratur der Stadt, Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, abgegeben sein u. ist die Angebotsfirma verpflichtet, vor Aufhebung ihres Angebotes die Verantwortlichkeit im Goswert Zugsberg zu beibehalten. 47 Mannheim, den 21. Mai 1926. Direktion der Stadt, Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Grünstadter Weinmarkt

Vereinigung zur Förderung des Qualitätsweinbaus E. V. Mittwoch, 26. Mai 1926 mittags 12 Uhr in der Jakobslust zu Grünstadt versteigern unsere Mitglieder 70 000 Liter 24er u. 25er Weißweine aus den besseren u. besten Lagen der Unterhaardt Probe mit Listensignale vor der Versteigerung ab 9 Uhr 4700

Eisschränke kauft man billig bei Weickel, C 1, 3 Teilzahlung gestattet.



Bei Spiel und Sport

im Freien, auch bei grösseren und kleineren Touren, sollten Sie stets WRIGLEY P. K.-Kau-Bonbons bei sich haben. Ein kleines Päckchen lässt sich bequem überall unterbringen. Sie beseitigen das Durstgefühl und wirken dauernd angenehm und erfrischend. Millionen Menschen, jung und alt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung der berühmten P. K.-Kau-Bonbons. G.F.S. Päckchen-4 Stück-10 Pf. Ueberall erhältlich!

WRIGLEY KAU-BONBONS PK WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

Metallbetten Stahlmatr., Kinderb. samt u. Preis, Matratze, Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Einstellhalle für Motorräder auch mit Weinlager, bei billiger Monatsmiete, Sedachheimstr. 40 *1270 im Tel.

Schreibmaschinen billig zu verkaufen, W. Lampert, L 6, 12

Grammophone Sings- u. Sprechapparate direkt ab Fabrik mit 50% Sonder-Rabatt, Preisliste verlangen! O. U. Müller, Ruchstraße L. 8, Ruchstr. alle 131, 22119

Trauerbriefe liefert schnell Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. E 6, 2

Offene Stellen

Gute lehrfähige, altanarchische Metz- und Fleischermeister... Platzvertreter.

Wannabe unter H. H. 58 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erheben.

Tüchtiger Agent

mit besten momentanen Aufschüssen und höchsten Provisionen... Tüchtiger Agent.

Brauerei-Depot

Sucht für Pilsener, Kundenvertrieb u. H. Büro... Brauerei-Depot.

Wirtsleute

Sucht für Pilsener, Kundenvertrieb u. H. Büro... Wirtsleute.

Stenotypistin

von höherer Maschinenfabrik Mannheims ge-... Stenotypistin.

Zuschneiderin

die perfekt feine Herrenwäsche zu-... Zuschneiderin.

Liebermann & Co. Wäschefabrik, B. 5, 20.

Das unsere großangelegte Abteilung Damenkonfektion... Verkäuferinnen.

Lehrmädchen.

Kauf der Geschäftsstelle einer öffentlichen... Lehrmädchen.

Vertreter

bei Herrn u. Herrschaften... Vertreter.

1 Teilhaber

sucht für rent. Ge-... 1 Teilhaber.

Vertreter

bei Herrn u. Herrschaften... Vertreter.

Reisender oder Vertreter

bei Herrn u. Herrschaften... Reisender oder Vertreter.

la. Herren Stoff- u. Damen Stoff-

Bellet über, Hochform... la. Herren Stoff- u. Damen Stoff-.

Volontär oder Lehrling

Sucht für Pilsener, Kundenvertrieb... Volontär oder Lehrling.

Mädchen

Sucht für Pilsener, Kundenvertrieb... Mädchen.

Stellen-Gesuche

Gewandter Verkäufer und Kraftfahrer... Stellen-Gesuche.

Gebild. Mädchen

Sucht für Pilsener, Kundenvertrieb... Gebild. Mädchen.

Servierfräulein

Sucht für Pilsener, Kundenvertrieb... Servierfräulein.

Alleinmädchen

Sucht für Pilsener, Kundenvertrieb... Alleinmädchen.

Verkaufe

Geschäftshaus erste Lage... Verkaufe.

Neue Wohnhäuser

mit 1- und 2-Zimmerwohnungen... Neue Wohnhäuser.

Fuchswallach

10jähr., starker Gänger... Fuchswallach.

Benz-Lieferwagen

1 Tonne Ladefähig... Benz-Lieferwagen.

Eiswagen

neu, stofflicher Qualität... Eiswagen.

Benz

Sanftlaufend, gut erhalt. Benz... Benz.

Motorboot

Stahlboot, 6 HP, 10 m lang... Motorboot.

1 Motorrad

1/2 PS, Motor in best. Zustand... 1 Motorrad.

Verkäufe

Haus-Verkauf mit freiveränderlicher Wohnung... Verkäufe.

Zweifamilienhaus

Neustheim, auch für eine Familie geeignet... Zweifamilienhaus.

Geräumige Villa

in bester Lage der Stadt Mannheims... Geräumige Villa.

Villa

Ortschaft, 8 Zimmer mit 11½ Bädern... Villa.

Kabarett-Café

in Tüddentlicher Gesellschaft... Kabarett-Café.

Für Konfektionsgeschäfte!

Mehrere Schränke für Damen- und Herren-Konfektion... Konfektionsgeschäfte.

Günstiger Gelegenheitskauf!

2 Damen- und 2 Herren-Fahrräder... Gelegenheitskauf.

Motorrad

4 PS (Eisler), guter Fahrer... Motorrad.

Motorräder

6 Stück, alle vollwertig... Motorräder.

Handwagen

aller Art, neu, schwer und leicht... Handwagen.

Kauf-Gesuche

gebraucht, aber gut erhalten... Kauf-Gesuche.

Klavier

gebraucht, aber gut erhalten... Klavier.

Photo-Apparat

8x12 oder 10x15, mit Doppel-Akku... Photo-Apparat.

Krankenfahrrad

zu kaufen gesucht... Krankenfahrrad.

Kommode od. Kredenz Ausziehtisch

zu kaufen gesucht... Kommode od. Kredenz Ausziehtisch.

Kauf-Gesuche

Dampfkessel zu kaufen gesucht... Kauf-Gesuche.

Büromöbel!

2 gute Schreibtische, 2 ebensolche Akten- oder Bücherschränke... Büromöbel!

Miet-Gesuche

Lagerraum ca. 100 qm zu Verlagerungszwecken... Miet-Gesuche.

Büro

am 1. Juni im Stadtkern... Büro.

Wohnungs-Tausch!

Gesucht: 9 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt... Wohnungs-Tausch!

Wohnungstausch

Gesucht: 7-8 Zimmer mit Zentralheizung... Wohnungstausch.

Wohnungstausch

Gesucht: 3-4 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung... Wohnungstausch.

1 gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten od. auch Tisch- und Stuhl... 1 gut möbl. Zimmer.

Guter Lagerkeller

ca. 70-100 qm, mit H. Büro... Guter Lagerkeller.

Wohnungs-Tausch

Gesucht: 4 Zimmer-Wohnung mit Bad... Wohnungs-Tausch.

Deutsches Reichs-Adressbuch

1928/29, letzte Reichs-Adressbuch... Reichs-Adressbuch.

Dackel

6 Wochen alt, vollwertig... Dackel.

Handwagen

aller Art, neu, schwer und leicht... Handwagen.

Kauf-Gesuche

gebraucht, aber gut erhalten... Kauf-Gesuche.

Klavier

gebraucht, aber gut erhalten... Klavier.

Kauf-Gesuche

Dampfkessel zu kaufen gesucht... Kauf-Gesuche.

Büromöbel!

2 gute Schreibtische, 2 ebensolche Akten- oder Bücherschränke... Büromöbel!

Miet-Gesuche

Lagerraum ca. 100 qm zu Verlagerungszwecken... Miet-Gesuche.

Büro

am 1. Juni im Stadtkern... Büro.

Wohnungs-Tausch!

Gesucht: 9 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt... Wohnungs-Tausch!

Wohnungstausch

Gesucht: 7-8 Zimmer mit Zentralheizung... Wohnungstausch.

Wohnungstausch

Gesucht: 3-4 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung... Wohnungstausch.

1 gut möbl. Zimmer

mit 2 Betten od. auch Tisch- und Stuhl... 1 gut möbl. Zimmer.

Guter Lagerkeller

ca. 70-100 qm, mit H. Büro... Guter Lagerkeller.

Wohnungs-Tausch

Gesucht: 4 Zimmer-Wohnung mit Bad... Wohnungs-Tausch.

Deutsches Reichs-Adressbuch

1928/29, letzte Reichs-Adressbuch... Reichs-Adressbuch.

Dackel

6 Wochen alt, vollwertig... Dackel.

Handwagen

aller Art, neu, schwer und leicht... Handwagen.

Kauf-Gesuche

gebraucht, aber gut erhalten... Kauf-Gesuche.

Klavier

gebraucht, aber gut erhalten... Klavier.

Vermietungen

Büro 2 Zimmer (1 großes und 1 kleines) ebener Etage... Vermietungen.

Schwarzwald-Landhaus

für Juni und Juli zu vermieten... Schwarzwald-Landhaus.

4 Zimmerwohnung

in der Schwabstraße am Waldpark... 4 Zimmerwohnung.

1 Metzgerladen

mit 3 Zimmerwohnung per 1. Aug. 29... 1 Metzgerladen.

Garage

über Lagerraum zu vermieten... Garage.

3 Zimmer

Waldpark, auf 1. H. mit Balkon... 3 Zimmer.

Leeres Zimmer

part. zu verm. per 1. Juni... Leeres Zimmer.

Parterrezimmer

m. Balkon als Geschäftszimmer... Parterrezimmer.

Balkon-Zimmer

an Herrn zu vermieten... Balkon-Zimmer.

Schön möbl. Zimmer

m. el. Licht u. Schrank... Schön möbl. Zimmer.

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht in best. Zustand... Gut möbl. Zimmer.

Große Lagerräume

mit mehreren Büroräumen und Geleisenschluß... Große Lagerräume.

Die überlegene Wirkung der kleinen Anzeige.

Die kleine Anzeige ist die volkstümlichste... Die überlegene Wirkung der kleinen Anzeige.

Neue Mannheimer Zeitung

Das beweist die Tatsache, dass im vergangenen Jahre... Neue Mannheimer Zeitung.

144 785 Offert-Briefe auf 19499 Chiffre-Anzeigen

bei der Geschäftsstelle eingegangen und weitergeleitet worden sind... 144 785 Offert-Briefe auf 19499 Chiffre-Anzeigen.

Vermietungen

Büro 2 Zimmer (1 großes und 1 kleines) ebener Etage... Vermietungen.

Schwarzwald-Landhaus

für Juni und Juli zu vermieten... Schwarzwald-Landhaus.

4 Zimmerwohnung

in der Schwabstraße am Waldpark... 4 Zimmerwohnung.

1 Metzgerladen

mit 3 Zimmerwohnung per 1. Aug. 29... 1 Metzgerladen.

Garage

über Lagerraum zu vermieten... Garage.

3 Zimmer

Waldpark, auf 1. H. mit Balkon... 3 Zimmer.

Leeres Zimmer

part. zu verm. per 1. Juni... Leeres Zimmer.

Parterrezimmer

m. Balkon als Geschäftszimmer... Parterrezimmer.

Balkon-Zimmer

an Herrn zu vermieten... Balkon-Zimmer.

Schön möbl. Zimmer

m. el. Licht u. Schrank... Schön möbl. Zimmer.

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht in best. Zustand... Gut möbl. Zimmer.

Große Lagerräume

mit mehreren Büroräumen und Geleisenschluß... Große Lagerräume.

Die überlegene Wirkung der kleinen Anzeige.

Die kleine Anzeige ist die volkstümlichste... Die überlegene Wirkung der kleinen Anzeige.

Neue Mannheimer Zeitung

Das beweist die Tatsache, dass im vergangenen Jahre... Neue Mannheimer Zeitung.

144 785 Offert-Briefe auf 19499 Chiffre-Anzeigen

bei der Geschäftsstelle eingegangen und weitergeleitet worden sind... 144 785 Offert-Briefe auf 19499 Chiffre-Anzeigen.

Vermietungen

Büro 2 Zimmer (1 großes und 1 kleines) ebener Etage... Vermietungen.

Schwarzwald-Landhaus

für Juni und Juli zu vermieten... Schwarzwald-Landhaus.

4 Zimmerwohnung

in der Schwabstraße am Waldpark... 4 Zimmerwohnung.

1 Metzgerladen

mit 3 Zimmerwohnung per 1. Aug. 29... 1 Metzgerladen.

Garage

über Lagerraum zu vermieten... Garage.

3 Zimmer

Waldpark, auf 1. H. mit Balkon... 3 Zimmer.

Leeres Zimmer

part. zu verm. per 1. Juni... Leeres Zimmer.

Parterrezimmer

m. Balkon als Geschäftszimmer... Parterrezimmer.

Balkon-Zimmer

an Herrn zu vermieten... Balkon-Zimmer.

Schön möbl. Zimmer

m. el. Licht u. Schrank... Schön möbl. Zimmer.

Gut möbl. Zimmer

mit el. Licht in best. Zustand... Gut möbl. Zimmer.

Große Lagerräume

mit mehreren Büroräumen und Geleisenschluß... Große Lagerräume.

Die überlegene Wirkung der kleinen Anzeige.

Die kleine Anzeige ist die volkstümlichste... Die überlegene Wirkung der kleinen Anzeige.

Neue Mannheimer Zeitung

Das beweist die Tatsache, dass im vergangenen Jahre... Neue Mannheimer Zeitung.

144 785 Offert-Briefe auf 19499 Chiffre-Anzeigen

bei der Geschäftsstelle eingegangen und weitergeleitet worden sind... 144 785 Offert-Briefe auf 19499 Chiffre-Anzeigen.

National-Theater Mannheim
 Samstag, den 22. Mai 1926
 Vorstellung Nr. 292, Miets F. Nr. 34
 E. V. B. Nr. 2201-2210, 2220-2245, 2251-2260, 2271-2280, 2291-2300, 2311-2320, 2331-2340, 2351-2360, 2371-2380, 2391-2400.

Rose Bernd
 Schauspiel in 5 Akten von Gerhart Hauptmann
 In Szene gesetzt von Dr. Georg Kruse
 vom Stadttheater in Trier a. G.
 Anfang 7.30 Uhr. Ende nach 8.45 Uhr.

Personen:
 Bernd, Wirtschaftler a. D. Wilhelm Kolmar
 Rose Bernd Hildegard Grete
 seine Kinder v. Schauspielhaus in Frankfurt a. M. a. G.
 Inge Reuter

Martha Christoph Flamm, Erbschaftsbesitzer
Frau Flamm Arthur Streckmann, Maschinist
August Keil, Buchbinder
Paul Rudolf Wingen
Heinrich Rudolf Parsen
Georg Georg Köbler
Hans Hans Godeck
Die alte Go- Luise Bötcher-Fuchs
schwinde Fritz Linn
Kleinert Gretel Heiß
Jon-Großmagd bei Hilde Eder
in-Küchenmagd Trude Weber
Mina, Haus- Johannes Heinz
wirtschliche
Ein Gensdarm

Sonntag, den 23. Mai 1926
 293. Vorstellung, außer Miets Nr. 33
Die Meistersinger von Nürnberg
 von Richard Wagner. — Spielleitung: Karl Marx.
 Musikalische Leitung: Kurt Schröder vom Opernhaus in Köln a. G.
 Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr

Personen:
 Hans Sachs, Schuster
 Veit Pogner, Goldschmied
 Kuno Vogelzung, Krämer
 Hans Beckmesser, Stadtschreiber
 Friese Kothener, Bäcker
 Beckmesser's Zehn, Zehnstädter
 Ulrich Ellinger, Wirt
 Augustin Meier, Schneider
 Hermann Ortel, Seifenweber
 Hans Schwarz, Strumpfwirker
 Hans Folch, Kupferschmied
 Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
 David, Sachsens Lehrbube
 Alfred Färber
 Wilhelm Gumbert
 von Opernhaus in Köln a. G.
 Aenna Geier
 Emilia Polster
 Karl Zoller
 Wagner und Frauen aller Zünfte, Gesellen, Lehrlinge, Volk, Mädchen. — 1. Aufzug im Innern der Katharinenkirche. — 2. Aufzug in den Straßen vor dem Häusern Pogner und Sachsens. 3. Aufzug a) Sachsens Werkstatt; b) Ein freier Wiesenplatz an der Pegnitz. Das Stück spielt in Nürnberg, um die Mitte des 14. Jahrhunderts. Spielwart: Anton Schrammel.

Montag, den 24. Mai 1926
 294. Vorstellung, außer Miets Nr. 76
 E. V. B. Nr. 632-638, 12100-12200.
 E. V. B. Nr. 812-831, 951-1000, 1719-1785, 1820-1817, 1983-2000, 2090-2150, 2251-2260, 2415-2521, 7001-7062.

Intermezzo
 Eine bürgerliche Komödie mit einfaches Zwischenstücken in 3 Aufzügen von Rich. Strauß
 In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden
 Musikalische Leitung: Richard Lert
 Bühnenbilder von Heinz Grete
 Technische Leitung: Walter Unruh.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr

Personen:
 Charlotte Elisabeth Grisch
 Der kleine Franz, ihr Sohn Julius Barisch
 Der Mann Christ. Köber
 Anna, ihre Kammerjungfer Guss Heiken
 Baron Lummer Helm Neugebauer
 Der Notar Mathieu Frank
 Seine Frau Erns Schläder
 Kapellmeister Stroh Paul Berger
 Ein Kammerdiener Alfred Landory
 Ein Jostler Hugo Voisin
 Ein Kammerdiener Karl Mang
 Ein junges Mädchen Trude Weber
 Käthchen bei Sarah L. Bötcher-Fuchs
 Thoma Liesl Schmidt

Mannheimer Künstler-Theater Apollo
 Formsprecher 1624

Abendlich 8 1/2 Uhr
Zauberschau Kassner
 Sommerpreise: 1.—, 2.—, 3.— Mk. einschl. Steuer

Sonntag, 23. Mai — Montag, 24. Mai,
 nachmittags 3 1/2 Uhr
Kindervorstellung
 Erwachsene haben ein Kind frei

Vereinigte Konzert-Leitungen
 Mittwoch, 26. Mai 1926, abends 7 1/2 Uhr Casino H. 1, 1

Beethoven-Abend
Kergl-Quartett
 Quartett op. 74 Es-Dur, Streichquartett op. 131, etc. mit Karl Schmid — bis 1.30 einschl. Steuer
 an den Vorkonzerten des V. K. L. K. Ferd. Hechel, O. S. 10, Mannheimer Musikhaus P. 7, 14a, Blumenhaus Tattersall, Schweringstr. 16
 und an der Abendkasse *4.00
V. K. L.

„Astoria“
 C. S. 10 Tel. 8253
Blaue Grotte und Hölle
 • Feenhafte Ausstattung •
 • Sehenswürdigkeit • 5123
 • Täglich Künstlerkonzert •
 • Beste offene und Flaschenweine •
 • Delikatessen — Edelliköre

Neues Theater im Rosengarten
 Vorstellung Nr. 112
Sonntag, den 23. Mai 1926
 E. V. B. Nr. 641-675, 685-725, 1126-1150, 1176-1250, 1275-2001, 2055-2097, 2211-2330, 2900-3000.
 E. V. B. Nr. 1014-1025, 1151-1192, 1301 bis 1250, 1301-1350, 1365-1381, 2201-2316, 2712 bis 2724, 2736-2741, 2754-2757, 8001-8042.

Unter der blühenden Linde
 Fröhliches Spiel mit Gesang in 3 Akten von Leo Kasper und Ralph Tesmar, Musik von Friedrich Gellert, In Szene gesetzt von Alfred Landory, Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck, Bühnenbilder von Heinz Grete.
 Anfang 7.30 Uhr. Ende 10 Uhr.

Personen:
 Justus Reiling, Rentier Hugo Voisin
 Hans Rottler, Maler Robert Vogel
 Peter Tiburtius, Schriftsteller Alfred Landory
 Walter Pöls Paul Berger
 Axel Holtbein Adolf Jungmann
 Franz Ritter Julius Nagel
 Jacob Bremer Kunstschüler Louis Reifenberger
 Walter Götz Alois Boize
 Gust. Haller Michael Charutschoff
 Erich Rosch Rolf Arnim
 Rich. Grunert

Karl Erkens, Weinbauer und Besitzer des Gasthauses „Zur Linde“
 Lotte, seine Tochter Herm. Trembach
 Reifna, Wirtschafterin bei Erkens Elise de Laak
 Lucie Rottler, Schwester von Hans Friedel Dann
 Dr. Kurt Achterberg, Apoth. Walter Sack

Qud Vera Har
Gerda Käthe Trudie
Friedel Käthe Inge Krug
Mieze Gretel Ziell
Lisa Paula Bassauer
Erika Käthe Frank
Emmy S. Landschneider
Franzi Liesel Schmidt

Fritz, Diener b. Reiling Adolf Karfinger
Erster Weinküfer Eugen Best
Zweiter Weinküfer Hermann Baumann
Eine Magd Maria Eri

Mitglieder des Schwimklubs „Die Wasserratten“
 Fritz, Diener b. Reiling
 Erster Weinküfer
 Zweiter Weinküfer
 Eine Magd

Die Kleider der Damen in dem Stück „Unter der blühenden Linde“ sind von der Firma **Fischer-Riegel** geliefert. 5306

Sonntag, den 23. Mai 1926
 Vorstellung Nr. 113
 E. V. B. Nr. 685-690, 6761-6749, 6749 bis 6804, 7203-7205, 7261-7250, 8112-8125, 8145 bis 8155, 8212-8215, 8266-8280, 8445-8459, 8612-8626, 8635-8674, 8681-8773
 E. V. B. Nr. 374-380, 3901-3910, 3425-3447, 3620-3631, 3692-3706, 3904-3950, 4001-4030.

Luderchen
 Lustspiel in drei Akten von Toni Tsmpkoven
 In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Personen:
 Adalbert, Freiherr von Kellinghusen Willy Birgel
 Adalbert, Freiherr von Kellinghusen, s. Sohn Eugen Aberer
 Agathe, Freilv. Kellinghusen, seine Schwester Lena Blankenfeld
 Elisabeth von Windhorst, seine Nichte Karols Behrens
 Marion de Merville Lydia Busch
 Kitty Helene Leydenius
 Franz, Diener bei Kellinghusen K. Neumann-Hoditz
 Ein Herr Plom Josef Renkert
 Ein Herr Küller Gust. Rud. Saliner
 Das hübsche Mädchen aus dem Modeschäbchen Alice Droller

Montag, den 24. Mai 1926
 Vorstellung Nr. 114
 E. V. B. Nr. 691-1000, 1041-1125, 1251 bis 1376, 1481-1500, 1551-1550, 1676-1717, 1872 bis 1878, 1928-1961
 E. V. B. Nr. 1195-1200, 1255-1280, 1351 bis 1364, 2083-2098, 2720-2758, 8001-8002.

Luderchen
 Lustspiel in 3 Akten von Toni Tsmpkoven
 In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoditz
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Friedrichspark
 An beiden Pfingst-Feiertagen
 Nachmittags- und Abend-Konzerte
 Pfingstsonntag und Montag abend
Gartennachfest
 Große Illumination
 Höhenfeuerwerk Bengalische Beleuchtung
Pfingstsonntag-Abend grosses Sonder-Konzert
 70 Musiker 70 614
 d. Karler. Feuerwehrkapelle u. d. Parkorchesters
 Eintritt nachts 60 Pfg. - Kinder 30 Pfg. Abonnenten frei. Eintritt abends 1. — Kinder 50 Pfennig. Abonnenten bei Vorzeigen der Daserkarten und Wehrkarte in Uniform bei Vorzeigen d. Festbuches zahlen 50 Pfennig.

Gasthaus „z. Ochsen“ Ladenburg a. N.
 1 Minute i. Autobus. Hauptstr. 32 Tel. 30.
 25 Whinglen gelangen neben mein. bet. Weinen
 Döbbermer Bier 45, Radlbr. Reibenbach Orig.
 Wingenen Rullit 55, als neue Warten 24er
 Wammeter 35, 24er Döbbermer feinstes, 60,
 Orig. Wingenen Döbbermer, zum Aus. 40.
 24 Blumenweine empforte besonders:
 24er Roth. 2.00 Orig. Wingenen
 24er Weissdöber 3.— Orig. Wingenen
 24er Salmagen 10.— Döbbermer.
 24er Cabernet Selt. Dr. Oppmann, Wörzburg. 4004
 Weinholliche Spielzeuge!
Frau H. Ruffer, Wwo.

Rennwiesen-Restaurant
 An den beiden Pfingstfeiertagen
Drittes Rosentest mit feierlichem Einzug der Rosenkönigin
 Ab Samstag, 22. Mai
tägl. abends 8 Uhr Garten-Konzert.
 Ausserdem jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag
ab 8 Uhr abends Gesellschafts-Tanz.
 Tel. 9400 Horschhauser & Zippert.

Jetzt ist man den Dingen ernsthafter zu Leibe
 persönlich gegenüberstehen wie man will, man mag auch über manchen bisherigen Aufklärungsfilm, der zuweilen in trockener Wissenschaft aufgebaut war, enttäuscht gewesen sein, aber das wird man der Ufa lassen müssen, daß sie in

„Jetzt ist man den Dingen ernsthafter zu Leibe gegangen!“
 Heute im Ufa-Theater

Falsche Scham
 Er ist mit ähnlichen Filmen nicht zu vergleichen. Denn das Stadtblatt der Frankfurter Zeitung vom 14. 4. 26 prägte in seiner Kritik über diesen Aufklärungsfilm den Satz, der sich aus den unterstrichenen Worten ergibt:
 „Jetzt ist man den Dingen ernsthafter zu Leibe gegangen!“
 Heute im Ufa-Theater

Rhein-Kaffee-Restaurant
 Pfingstsonntag, Pfingstsonntag und -Montag
Mittag- und Abendkonzerte
 ausgeführt von der Bruchhaaler Stadt- u. Feuerwehrkapelle 34 Mann stark
 Auf den 3 neuen Bahnen.
Grosses Preisegeln
 ab Samstag 6 Uhr — 12 wertv. Preise.
 Auf Bahn 1 großer Hundekugel-Kampfl
 dem Sieger ein lebendes Schwein.
Samstag und Montag TANZ.
 ab 3 Uhr
 Schenk-Ruffer. 4314

Mod. Plissébrennerei
 allerneuesten Maschinen 6148
 Kunst- und Maschinenstickererei
 Hohlräume
 Hans Schöber, Q 7, 10 u. 15. Tel. 4325.

Honig
 gerant, reines Weizen-
 Blüten-Schleuder-Honig
 enthält 100% Honig
 Zute ist, Reine, 11 A.
 beide 6.50 A. Nicht
 nehmen zurück. 6134
 Reinde, Pfingsttag 27
 (Hann.) Jansen und
 Gontgenfank.

ALHAMBRA
 P. 7. 23. TEL. 9202

S272 Brausende
Lachstürme
 wie sie noch kein Pat u. Patachon-Film bisher erlebte, begleiten die überragende ihrer
Glanzeleistungen
Pat und Patachon auf hoher See
 Die haarsträubenden Abenteuer zweier Schiffbrüchiger
 6 Akte zum Tränenlachen.
 Hierzu:
Monty im Gefängnis
 Groteske mit Buster Keaton und „ER“ als Mr. Jazz
 entfesseln ebenfalls Lachstürme.
 Die neueste
Deulig-Wochenschau
 Jugendliebe haben bis 6 Uhr Zutritt
 Anfang 3 Uhr Sonntags 2 Uhr.

Ufa Schauburg Ufa
 K 1
 Nähe Friedrichsbrücke
Heute
 Der große Lustspiel-Schlager von dem weltberühmten deutschen Regisseur
Ernst Lubitsch
Küss mich noch einmal
 Ein köstliches Spiel in 7 Akten unter dem Motto:
Frohsinn und Lebenslust!
 Die weibliche Hauptrolle spielt
Marie Prevost
 Das Schauburg-Orchester wird diesen Lustspiel-Schlager durch originale Musik besonders wirkungsvoll gestalten!
 Zweiter Großfilm in Erstausführung:
Die Ehre gerettet
 Ein Heldensittlichen in 6 Akten.
 Außerst spannende Handlung.
 Hauptrolle:
Richard Barthelmess
Beiprogramm!
 Anfangszeiten der Filme wochentags:
 4.30, 4.15, 5.30, 6.40, 6.55, 8.15, 9.25,
 9.40 bis 10.35 Uhr
 Sonntags ab 2 1/2 Uhr.

Die Ehre gerettet
 Ein köstliches Spiel in 7 Akten unter dem Motto:
Frohsinn und Lebenslust!
 Die weibliche Hauptrolle spielt
Marie Prevost
 Das Schauburg-Orchester wird diesen Lustspiel-Schlager durch originale Musik besonders wirkungsvoll gestalten!
 Zweiter Großfilm in Erstausführung:
Die Ehre gerettet
 Ein Heldensittlichen in 6 Akten.
 Außerst spannende Handlung.
 Hauptrolle:
Richard Barthelmess
Beiprogramm!
 Anfangszeiten der Filme wochentags:
 4.30, 4.15, 5.30, 6.40, 6.55, 8.15, 9.25,
 9.40 bis 10.35 Uhr
 Sonntags ab 2 1/2 Uhr.

Auf zum Pfingst-Tanz
 im „Pfalzer Hof“, Weinheim!
 Pfingst-Sonntag ab 5 Uhr
Großes Konzert.
 Pfingst-Montag ab 5 Uhr
Großer öffentlicher Tanz.
 Jazzband! Eintritt frei!
 Meh. Reiffel.

Vermischtes
Fahnenstangen
 fertige mit Gold
 liefert in allen Farben
 Willy Schöber,
 Rheinstr. 164,
 68109

Apollo-Goldsaal
 Pfingstsonntag nachm.
 u. Abends-Gesellschafts-
Tanz
 Leitg. Hrn. Tanzmeister
 Pirrmann & Sohn.
 *450

Komiker
 berühmte Scherz- und
 empfindet sich für
 Hofische mit
 K 2, 17, 2, St. Ruff.

Planos
Kauf i. in Miete
 bei 513
Heckel
 Piano-Lager
0 3, 10.

Spezialhaus
 für Korbmöbel
 und Korbwaren
 Aug. Hinze-Werner
 Mannheim, Q 2, 9
 geg. 2. K. Korbwaren.

Bülow-Planos
 neue und gebrauchte,
 liefert franko zu
 allerbilligsten
 Preisen auch b. Entsch.
 Preisliste frei. Kein Laden
 F. Siering, C 7 Nr. 6

Umfangreiche Kinder
 im Alter v. 6 Jahren
 an kleinen Liebes-
 wunden auf einem
 Hofe bei mäßiger
 Wohnung. Zu erlöse u.
 15-2 Uhr bei Schmitz,
 Treitlerstr. 2, 1 Tr.
 82460

Feinste Blüten-Teespitzen
 von nur ganz feinen
 Tee's, sehr gut im
 Geschmack, und von
 reinem Aroma.
 Solange Vorrat! U.L.
 Jäger-Teich, P 7, 18
 u. Wasserurm. 1308

Rolladen
Jalousien Rollos
 Stierlein & Hermann
 Spezialfabrik
 Mannheim
 Lagerplatz 33 Tel. 2002

Abschriften
 jeder Art, feinste
 Schreibmaschinen-
 arbeiten
 fertigt billig an. Kr.
 gebote unter Y. M. 107
 a. d. Gießstr. 1203

la. Eiderettkäse
 0 210. — 22. 6. — (franz.)
 Dampfkaesefabrik
 Rendsburg. 6153

Küchen
 echt pöck-pine zu
 Friedmann, A. Teil-
 zald. Ein Beispiel:
 M. 187. 225. u. 150.
 Mübels. Karl Grall
 Nur Bollenstr. 24
 Kein Laden. 1111

WOCHEN-SPIELPLAN DER MANNHEIMER THEATER



G 7, 16

Josef Schieber Tel. 2726

und andere nur erstklassige Markenräder wie:
**Seidel & Naumann, Germanla,
Presto, Simson etc.**
**Carbid- und elektrische Fahrrad-
beleuchtungen**
sowie sämtliche Fabrikate von **Fahrrad-,
Motorrad- und Aufgummli.**
Weitgehendste Zahlungserleichterungen.
Reelle Garantie — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Preise ermäßigt

Roeder Gas- und Kohlen-Herde

Größtes Lager - Fachmännische Bedienung - Billigste Preise
Mezger & Oppenheimer
E 2, 13, E 3, 1a, E 3, 5 Tel. 1250 u. 6343

Weidner & Weiss

N 2, 8 Fernspr. 1179

Die günstigste Bezugsquelle für
Wäsche- u. Braut-Ausstattungen
Eigene Werkstätte im Haus.

Musik-Platten -Apparate

Größtes Spezialhaus am Platze
Egon Winter
C 1, 1 Bequemste Teilzahlung C 1, 1

Die beste Bezugsquelle für
Damen-Strümpfe
Herren-Socken

Daut

F 1, 4
Neben dem alten Rathaus.

Pianos

reiche Auswahl preiswert bei
MECKEL O 3, 10
Piano-Lager
Vorteilhaft erleichterte
Teilzahlungen

Schokoladenhaus Rinderspather

N 2, 7, neb. Peltzhaus Kunze
Größte Auswahl in
Schokoladen u. Bonbons
erster Firmen.
Neuere Sorten Likör, Tee, Kakao,
sowie stets frisch gebr. KAFFEE.

National-Theater

Spielplan vom 23.—31. Mai 1926.
Sonntag, 23. Mai. 293. Vorstellung. N. M., hohe Preise:
„Die Meißnerfinger von Nürnberg“, Anfang
6 Uhr.
Montag, 24. Mai. 294. Vorstellung. N. M., hohe Preise:
„Intermezzo“, BVB. Nr. 652—658, 12 100—12 200.
BVB. Nr. 813—887, 951—1000, 1719—1758, 1908 bis
1917, 1932—2000, 2099—2150, 2251—2500, 2448—2521,
7001—7062. Anfang 7 Uhr.
Dienstag, 25. Mai. 295. Vorf. B 35, H. Pr. „Minna von
Barnhelm“. BVB. Nr. 6813—6845, 8295—8300, 9603
bis 9659. BVB. Nr. 1807—1867, 2053—2081, 3267 bis
3280. Anfang 7.30 Uhr.
Mittwoch, 26. Mai. 296. Vorf. E 36, H. Pr.: „Glachs-
mann als Erzieher“. BVB. Nr. 851—875, 6846
bis 6870. BVB. Nr. 75—80, 451—463, 515—529, 601
bis 610, 1251—1257. Anfang 7.30 Uhr.
Donnerstag, 27. Mai. 297. Vorf. D 35, m. Pr.: „Madame
Butterfly“. BVB. Nr. 751—779, 1109—11 654.
BVB. Nr. 22—40, 125—135, 4261—4280. Anfang 7.30.
Freitag, 28. Mai. 298. Vorf. C 35, H. Pr.: „Rose Bernd“.
BVB. Nr. 5626—5685. BVB. Nr. 911—930, 2401—2416,
6601—6604. Anfang 7.30 Uhr.
Samstag, 29. Mai. 299. Vorf. N. M., m. Pr.: „Inter-
mezzo“, BVB. Nr. 406—426, 431—445, 451—520, 551
bis 550, 562—574, 726—744, 795—821, 826—835, 876
bis 900, 1001—1021, 1022—1040, 1151—1175, 1277 bis
1300, 1401—1450, 1561—1585, 1601—1675, 1725—1798,
1827—1842, 1876—1927, 2141—2200, 2881—2900, 3201
bis 3260, 3351—3370, 4291—4300, 5621—5625, 5681 bis
5763, 5790—5810, 5876—5895, 5911—5915, 11 401 bis
11 496. BVB. Nr. 611—625, 657—741, 951—964, 1301
bis 1350, 1401—1450, 2349—2509, 2660—2672, 6541 bis
6550. Anfang 7 Uhr.
Sonntag, 30. Mai. 300. Vorf. A 34, h. Pr.: In neuer
Inszenierung „Oberon“. BVB. Nr. 856—880, 2931
bis 3000. BVB. Nr. 41—50, 742—748, 4281—4293. An-
fang 7 Uhr.
Montag, 31. Mai. 301. Vorf. F 35, H. Pr.: „Minna von
Barnhelm“. BVB. Nr. 1962—1974, 2002—2008, 2152
bis 2140, 6750—6765, 10 651—10 660, 11 001—11 020.
BVB. Nr. 951—950, 2416—2422, 6451—6462,
Anfang 7.30 Uhr.

Neues Theater

Sonntag, 23. Mai. 113. Vorstellung: „Eulerchen“.
BVB. Nr. 6656—6660, 6701—6749, 6782—6804, 7301
bis 7305, 7561—7560, 8112—8125, 8145—8165, 8212 bis
8218, 8569—8458, 8445—8499, 8612—8626, 8635—8674,
8951—8995. BVB. Nr. 276—500, 2001—2010, 2423 bis
2447, 2620—2651, 2692—2705, 3201—3250, 4001—4055.
Anfang 8 Uhr.
Montag, 24. Mai. 114. Vorf. „Eulerchen“, BVB. Nr. 961
bis 1000, 1041—1125, 1251—1276, 1451—1500, 1551 bis
1560, 1676—1717, 1872—1875, 1928—1961. BVB. Nr.
1195—1200, 1258—1280, 1351—1364, 2085—2098, 2725
bis 2755, 3001—3032. Anfang 8 Uhr.
Mittwoch, 26. Mai. 115. Vorf. „Unter der blühenden
Linde“, BVB. Nr. 321—550, 2501—2520, 2771—2800,
2901—2950, 3101—3140, 3306—3350, 3701—3750, 3771
bis 3862, 4355—4420, 11 801—11 810, 13 501—13 511,
15 701—15 710, 15 901—15 950. BVB. Nr. 501—556,
901—910, 965—950, 1292—1500, 1759—1804, 2041 bis
2050, 2377—2400, 2652—2659, 2758—2762, 3167—3181,
4056—4050, 5000—5050. Anfang 7.30 Uhr.
Sonntag, 30. Mai. 116. Vorf. „Eulerchen“, BVB. Nr.
2856—2868, 6805—6814, 10 551—10 560, 12 251—12 350.
BVB. Nr. 852—900, 1551—1600, 1650—1670, 2066 bis
2082, 2370—2386, 2742—2750, 3300—3316, 4151—4200,
4889—4931, 4951—4980. Anfang 8 Uhr.

Tapeten

In allen Preislagen

Albert Wihler, E 2, 4-5

Schmidt-Belbe

Erste und größte Konditorei • • Kaffee
Bekannt als feinstes Bestellgeschäft
Eigene Spezial-Prallinenfabrik

Gegr. 1770 D 2, 14 Tel. 5877 u. 7480

**Bonbonieren, Pralineren
Tut-frutti, Riesen
sind Belbe's Spezialitäten**
In bekannt hervorragender Güte und Qualität.
Versand.

Felix Nagel

P 7, 23 part.
(Alhambra-Lichtspiele)
Ältest. Geschäft am Platze
Anzahl Tel. 4471 Verkauf

Garten- Schläuche

in altbewährten
Qualitäten.

Kapf

O 2, 10
Kunststraße
Telephon 5972

Feinkost

Butter • Käse
Karl Stahl
D 1, 11
Telefon 4707

Blumen

Brautsträuße, Tafel-
und Saaldekorationen
Trauerkränze
Oskar Prestinari
N 3, 7/8 Tel. 3939

Pagoda Tee

echt, fein, ausgiebig
Qualitätsmarke

Möbel

Grosse Auswahl
in Schlafzimmer, Speisezimmer, Herren-
zimmer, Küchen und Einzeilmöbel zu
ganz besonders vorteilhaften Preisen.

A. Straus & Co., J 1, 12

Wellenreuther

D 1, 13 Tel. 7152
Konditorei u. Kaffee
Erstklassige
Backwaren
Pralinen
eigenes Fabrikat.
Beide Feiertage geöffnet.

Gummi- Schläuche

für
Garten und Strasse
in
bestbewährten Qualitäten.
Gg. Hoffmann
D 1, 1 Tel. 2192

10/20er Benz-Lieferwagen

6fach bereit, m. elektr. Licht
zu verkaufen
Joh. Kubicki
Rheinhäuserstr. 22 Tel. 2095

J. Roeckl

Das Neueste in
Mandschu u. Krawatten
Paradeplatz D 1, 2

Radio- Vertrieb

Ing. H. Gensheimer
Tel. 3474

Vertrieb

N 7, 8 (Königsplatz)

Farben
Lacke, Pinsel, Malutensilien
Grösste Leistungsfähigkeit.

FRIEDR. BECKER
G 2, 2 Marktplatz Tel. 740 u. 4595

Drogen
Chemikalien, Verbandsstoffe
billigste Preise.



Feuerwehrrfest in Mannheim

75jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr

Der Werdegang der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim

Von Oberlehrer Edmund Hochhuth, Ehrenadjutant der Freiwilligen Feuerwehr

Wenn die Wogen des Jubelfestes anlässlich des 75jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr die Straßen unserer Heimatstadt durchbrausen, werden die Gedanken der Älteren unter uns in bestimmten Augenblicken unwillkürlich zurückgeworfen in die Zeiten, in denen die segensreiche Institution aus den Bedürfnissen und Forderungen der Zeitgenossen entsprang. Die nachfolgenden Zeilen mögen diese Gedankengänge ein wenig unterstützen und in kurzen Zügen den Entwicklungsgang der Wehr bis heute vor Augen führen.

Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts gab es in Deutschland kein geordnetes Löschwesen. Erst ein großer Brand in Hamburg im Jahre 1842 gab den Anstoß zur Einrichtung eines geeigneten Löschwesens und zur Herstellung von Spritzen, Leitern und Rettungsapparaten. In Mannheim mahnte der Brand der einst in P. A. gelegenen Bleiwaffenfabrik 1839 an die Notwendigkeit ernstlicher Vorkehrungen gegen Feuergefahr. Auf Veranlassung des Stadtrats bildete sich, hauptsächlich aus Turnern, der Verband der sog. Rothkappen. Die Löschapparate, die ihnen zur Verfügung gestellt wurden, waren unvollkommen und die Unterstützung durch die Stadt mangelhaft — und so schloß das Institut wieder ein. So erschütterte die Nachricht vom dem furchtbaren Theaterbrand in Karlsruhe am 28. Februar 1847, bei dem 63 Menschen in den Flammen umkamen, alle Gemüter. In der Residenz bildete sich dann auch 1849 aus der Bürgerwehr eine Freiwillige Feuerwehr.

Oberbürgermeister Friedrich Reiß gebührt das Verdienst, in Mannheim nach Karlsruhe Muster die Freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen zu haben. Gründungstag war der 11. November 1851. Die Wehr war in 2 Kompanien eingeteilt und trug leinene Uniformen. Der 1. Kommandant hieß Karl Engelhorn. Die ersten Hauptleute waren Michael Wirsching und Hermann



Photogr. Gebr. Strauß

Kommandant Ferdinand Schlimm

Am 18. April 1872 in Mannheim als Sohn eines Lünchermeisters geboren, erlernte Ferdinand Schlimm das Schlosserhandwerk und eröffnete am 10. Januar 1897 in der Reichsstadt eine Kunst- und Bauerschlosserei. Im September 1918 wurde der Betrieb nach Rößert verlegt und zu einer Fabrik technischer Apparate und Maschinen erweitert. Im März 1892 trat Schlimm in die Freiwillige Feuerwehr ein, wurde 1911 als Vertrauensmann in den Verwaltungsrat gewählt, 1917 Adjutant, ab 1923 Kommandant.

Ein Willkommgruß!

Du alle Gasse strömt Ihr heit uff Mannem her,
Seid uns gegrüßt, Ihr Männer treier Wehr!
Wir streun zum Jewelsschönd Girlande, Kränz un Blumme,
Seid uns in Mannem herzlich, herzlich all willkumme!
— „Selbschdlos un tre!“ des war wohl Eier Lösungswort
Du altersher, un heit klingts alls noch fort
In Wort und Tat, da gibts bei Eich ke Schranke,
Wanns gilt, do kennt net äner Weiche oder Wanke,
Ob Dag, ob Nacht, aus Blut un Feuerstätte
Dem Newemensche s'Leue, hab un Gut zu rette!“ —

Giebt's dann was Schöners, Eiders uff de Welt?
Ihr Männer, die Ihr Eich e Lewensuffgab habt g'stellt,
Die Nächstlieb noch ehrlich, rein und blank!
Nemmt heit zum Jubileum unsern dießschde Dank.
Dann was es heeßt in uns'rer heit'gen Zeit,
For jeden Newemensche ständig hilfsbereit
Mit Leib un Lewe selber einzusteh,
Des weech nor der, der Eich im Dieneschd hot g'seh. —

Wer zählt se all, die in so fünfsechzig Jahre
Des Wohl der Menschheit sich zum Ziel erkore,
Drei Menschealter voll vun Hilf un Ehr un Ruhm
Drei Menschealter voll vun edle Menschedum!
So steht die Wehr noch dreiviertel Jahrhunnert
Dun Ihre Mitwelt stehts geehrt, bemunnert,
Bleib selbschd Dir tre! Un wach's in Macht un Kraft!
Des is de Jubeltwünsch der Mann'mer Bergerschaft.

E. Weerner

Reiß. Sie bestand ihre Feuertaufe beim Brande des „Kaufmännischen Hofes“ in O 3, 4 am 30. November 1852. Ostern 1853 wurde die Theaterwache mit 8 Mann eingeführt. Alle Bürger von 21—44 Jahren waren zum Feuerwehrdienst verpflichtet. Mit einem Jahresbeitrag von 2—5 fl. konnte man sich loskaufen. Die Pflicht dauerte, nach der Feuerlöschordnung von 1855, drei Jahre. Die damalige Verfassung war die Grundlage der heutigen. Nachdem das Kommando von 52—57 nacheinander durch Friedr. Reiß, Karl Reiß und dem Schwertfeger Georg Wunder ausgeübt worden war, kam es 1858 an Michael Wirsching, dem es, nach kurzer Ablosung durch Hermann Reiß, im Jahre 1868 zum zweitenmal übertragen wurde und der es mit leitender Aufsicht und Pflicht-treue verwalte und dem Korps bis zum Ende des Jahres 1891, also volle 40 Jahre, angehörte. Im Jahre 1880 erhielt die Mannschafft offene Leuchtröde mit einfachen Abzeichen. Die Feuerwehrunterstützungskasse wurde eingerichtet. Im Oktober 1865 wurde die 3. Kompanie (Hauptmann Köhler) gegründet. Für den Brandfall wurden drei Sammelplätze bestimmt.

Im siebziger Krieg beteiligte sich die Feuerwehr an der Bewachung des Rheins und am Transport der Verwundeten vom Bahnhof zum Bazar. 2 Wehrlöcher Spritzen und eine mechanische Schiebeleiter (von Nürnberg) vervollständigten die maschinelle Ausrüstung in den Jahren 72 und 73. Zu den Heldentaten der Wehr in jenen Zeiten zählen die Bewältigung des großen Hofenbrandes am 30. Mai 68, des Brandes der „Landkutsche“ am 12. Mai 78 und des Feuershausbrandes am 26. April 82. Kommandant Wirsching erhielt bei dieser Gelegenheit den Roten Adlerorden 4. Klasse. Beim 25jährigen Jubiläum war er mit dem „Fähringer Löwen“ ausgezeichnet worden. Der Verwaltungsrat beschloß 1874 zur Anerkennung der Mannschafft die Verleihung eines Diploms für 12jährige Dienstzeit. Der Stadtrat stiftete die silberne Medaille für 20jährige treue Feuerwehrdienste, die beim 25jährigen Jubiläum im Jahre 1876 zuerst an den Kommandanten Wirsching und 7 Wehrlöcher verliehen wurde. Die Familienmitglieder des Gründers der Freiwilligen Feuerwehr, Frä. Anna Reiß, Konrad Karl Reiß und Dr. Wilhelm Reiß, stifteten 1881 ein Kapital von 25000 Mark, dessen Zinsen verunglückten Feuerwehrleuten zukommen sollten.



Photogr. Gebr. Strauß

Ehrenkommandant Carl Grünwald

Als erster Stammhalter der 3. Generation einer angesehenen Mannheimer Bürgerfamilie am 20. Januar 1845 geboren, trat Carl Grünwald am 23. Juni 1867 das angeborene Bürgerrecht an und gleichzeitig, der damit verbundenen Verpflichtung folgend, als Pom-pier in die Freiwillige Feuerwehr ein. Im Jahre 1884 wurde er zum Mann der Eisiger der 3. Kompanie und 1888 zum 1. Mann der Wehrröde ernannt. Im Jahre 1891 betraf ihn das Ver-tragen seiner Kompanie zum Hauptmann. 1908 wurde ihm durch Beschluß des Verwaltungsrats die Stelle des 2. Komman-danten übertragen, die er bis zu seinem im Jahre 1923 erfolgten Tode innehatte. Im ganzen Dienste er 55 Jahre als freiwilliger Feuerwehrmann. Die Ernennung zum Ehrenkomman-danten war ein Zeichen der Anerkennung seiner treuen Dienste. Außerdem ehrete ihn die badische Regierung im Jahre 1917 namens des badischen Volkes durch ein kaisertliches Diplom.



Photogr. Gebr. Strauß

Ehrenadjutant Karl P'otoile

Am 15. März 1851 in Konstanz als Sohn eines Gendarmen-Oberwachmeisters geboren, ergriff Karl P'otoile in Freiburg den Kaufmannsberuf, war in Lörrach, Urach und Heidelberg in Stei-lung, kam 1873 nach Mannheim zur Tabakfirma W. S. Kohn und machte sich 1877 in O 3, 5 als Zigarrenhändler selbständig. Am 1. Januar 1894 trat P'otoile in die Bierbrauerei Durlacher Hof ein, wo er heute noch als Praturist tätig ist. Den deutsch-französischen Krieg machte er als Freiwilliger mit und geriet als Sanitäter in Gefangenschaft. Er wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse und der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Außerdem ist er Inhaber des Sanitätskreuzes. In die Freiwillige Feuerwehr trat P'otoile im September 1879 ein. Er war zuerst Eisiger, dann Ver-trauensmann der 3. Kompanie, wurde beim Ableben des Ad-jutanten Rauen dessen Nachfolger. Als er im Jahre 1900 aus beruf-lichen Gründen zurücktrat, wurde er zum Ehrenadjutanten ernann-.

Der ungeheure Aufschwung der Stadt, der durch die wirtschaftliche Konjunktur der neunziger Jahre herbeigeführt wurde und der unsere Stadt in eine Industriestadt mit Weltrenommee, stellte auch die Feuerwehr vor neue, gemaltige Aufgaben. Während bisher das Wasser aus Pumpbrunnen geholt oder in Fässern vom Rhein und Neckar herbeigeführt werden mußte, wurde von 1869 an die Wasserförderung beim Brande durch die neugebaute Wasserleitung übernommen. Hydranten wurden gesetzt, Feuermelder und Alarmapparate eingerichtet. Dazu wurde eine ständige Feuerwehr aus 2 Obliuten und 10 Mann im Rathaus untergebracht und dadurch der Grundstein zur Berufsfeuerwehr gelegt (15. August 91). Im Jahre 1892 trat nach 40jähriger Feuerwehr-

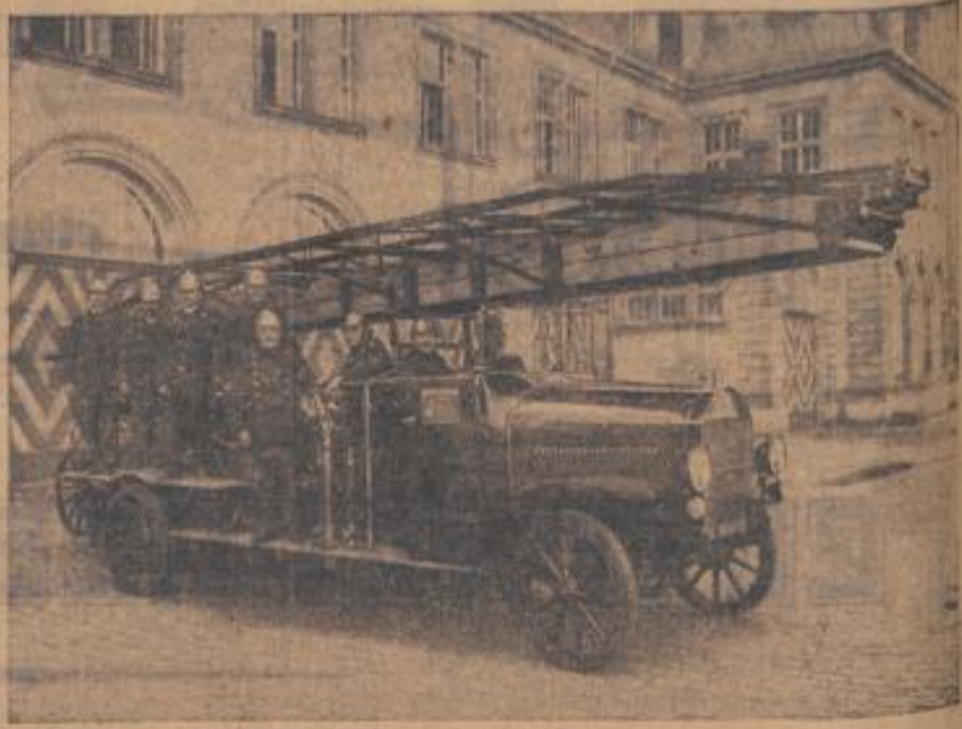
Birger, Bauere un Feuerweh!

Ema is 's Bassir, Mannem als Fesshadt — e Fesshadt ware ma ach emool. Unser Feuerweh hott Jublium un deh muh g'feiert werre, doher der Name Feuerweh'riech.

Vun imeral funne se hieder un in Mannem schone Schtunde zu verleue. So viel ma hört home se in ihre Feuerweh'erversammlung beschlosse, dah 's an dem Dag nergends brenne deri, un der Besammlungsbefuch muh weil er einschlimmig angenemte wore is, ehalte merre. Wer sei Haus an de Dingste onschafft, muh 's Feuer seimer wider auslosse — wenns brennt, kü die

hunderttausendmal doh g'ocht worre und leue als noch. In grad an Sunntag kenni 'r emool den Beizege zum dohte Spure weh bedrohle. Do kenni 'r emool die abgenagerte Berufsgrupe mit sämtliche Brille un Opernkläffer an sich vorbeiziehe losse, un se werd ihr sinne, dah 's Handwerk immer noch lebt und leue bleibet.

Die Annunge, wo denn Zug made, hawe ihren Schickel un'geht, emool e Lemenzsche von sich zu geue und jede Annunge ihre sämtliche Kuschlische zusammen genemne, un zu seipe, dah 's Handwerk noch e fogenante goldene Bode hot, wann 'r noch nit vom Gold is. Wia froet sich ihr Zeit uff denn Zug un nemme herzliche Lndheel dran. Zu jable brauch niemad wach an bessere Fesshadtsgrupe — in boat — blos merd ma hergeh' misse, un se als meeglich is.



Gerätschaften der Berufsfeuerwehr, besetzt mit Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr Mannheim.

diezeit der hochverdiente Kommandant Wirsching in den Ruhestand. Das veranwortungsvolle Amt ging an Wilhelm Bouquet, Hauptmann der 3. Kompagnie, den Inhaber der damals schon hochangesehenen Tiefbau- und Installationsfirma, über. Unabhänig arbeitete er an der Vervollkommnung der Wehr. 2 Maschinenlöser von 20 m Ausgabehöhe wurden angeschafft, die praktische Storsche Schlauchkupplung eingeführt, das Holzengeliet mit einer Schiffspritze versehen, das Strohhaus an die Sedanheimerstraße (beim Welpinhaus) verlegt (94). Die Uniformierung wurde nach militärischem Muster umgestaltet. Die Bedarfshöhe erhielt die 4. Kompagnie 97, Kürtel und Baldhof schlossen sich nach der Einverteilung mit der 5. und 6. Kompagnie an. 1899 kam Neckarau als 7. Kompagnie mit ihrem wackeren Kommandanten, Baumeister Röll, dazu.

In diese Zeit fällt der Rücktritt des hochverdienten Kommandanten Bouquet. Dreiermeister Wilhelm Eis, Hauptmann der 1. Komp., war zu seinem Nachfolger ausersehen, der die von seinem Vorgänger beantragten Verbesserungen mit Eifer und Treue weiterführte. Ihm war es beschieden, das 50jährige Jubiläum der Wehr, das auf Veranlassung des Stadtrats wegen der Verärgerung der Verteilung der Resthalle auf 1900 verlegt worden war, zu organisieren. Ganzamtliche bildeten das stänische Bantell im Ridelunnenloale, zu dem das Offizierskorps der Garnison mit dem Obersten an der Spitze vollständige erliefen, und die große Feuerweh'erschaften der gesamten Wehr (I.—VII. Komp.) an der Rheinstrolche (C.6). Am 7. Mai 1906 wurde Kommandant Eis zu Grunde getreten; als Kommandant folgte ihm Hauptleutnant Röll, Hauptmann der II. Komp. Er veranlaßte nun neue, präzisere Statuten der Statuten und war eifrig bemüht, die äußere Erscheinung der Wehr noch mehr zu veredeln. Die unzufriedenen Teilnehmer der Offiziere wurden abgelehnt und die Hauptleute mit schwarzen Lederhosen ausgestattet. Das Vertrauen seiner Kameraden vom Amtsbezirk Mannheim bereit ihn zum Feuerlöschinspektor des Bezirks.

Ihm war es beschieden, die Wehren von Rheinau, Feudenheim und Sandhofen als VIII., IX. und X. Kompagnie einzunehmen und die Wehr in dem patriotischen Dienste bei Beginn des Weltkrieges nützlich unterzubringen. Sie zählte damals 800 Mann. Sie leistete Wachdienste in den Hafenanlagen zum Schutz gegen Diebe, Spione und feindliche Brandstifter und behütete die Brunnen des Wasserwerks von etwaigen Vergiftungsversuchen. Zur Zeit der Fliegerangriffe wurden außer den Spritzenbüchsen noch 13 Depots in verschiedenen Stadtteilen eingerichtet und mit Telephonanschiuß und Schießgas ausgestattet. Mannschaften der Wehr waren kommandiert, bei Fliegeralarm diese Wachen zu besetzen und bei eventuellen Brandausbrüchen eifrig Hilfe zu leisten. Das waren schwierige und oft mit großer persönlicher Lebensgefahr verbundene Aufgaben, die aber von den tapferen Wehrleuten, getreu ihrem Wahlspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ gern und gewissenhaft erfüllt wurden. Auch das Gelingen des Theaterpublikums über die Steintreppen nach den bombensicheren Kellern bei Fliegerangriffen ging im Verein mit der Polizei ohne nennenswerte Unfälle vorstatten. Keine Verdienstmedaillen lohnten die Tätigkeit der selbstlosen Wehrleute, der Dank der Bürgerschaft drückt sich aber in der Achtung aus, die sie der freiwilligen Feuerwehr allseitig entgegengebracht hat. Viele tapfere Kameraden, deren Namen unvergessen bleiben werden, opferten dem Vaterland Leben und Gesundheit in den turmhothen Kämpfen des Weltkrieges. Ehre ihrem Andenken!

Nach lange vor Beendigung des großen Weltkrieges wurde der pflichttreue, umsichtige Kommandant Röll der Wehr entzogen. Er starb am 20. Juli 1918. Nach ihm waren mit dem Amte betraut Emil Tüngerthal, der am 28. Oktober 22 starb, und Friedrich Grotzer, der im folgenden Jahre aus Geschäftsgründen zurücktrat. Seit 18. November 23 steht an der Spitze der Wehr Oberkommandant Ferdinand Schlimm, ein echter Mannheimer Bürger und Handwerksmeister. In dem letzten Jahrzehnt, in dem die Berufsfeuerwehr zu einer machtvollen Stellung emporgeklommen war, in dem der Verkehr infolge der Kraftfahrzeuge aller Art ungeahnte Dimensionen annahm, mußte auch eine Neorganisation des Löschwesens in die Wege geleitet werden. Ein engerer Anschluß der freien Feuerwehr an die Berufsfeuerwehr und der zahlreichen gut gehalten und ausgestatteten Fahrfeuerwehren an die beiden ersteren wurde herbeigeführt, sinnliche Signale und geräuschloser Alarm angewendet. Als 4 Kompagnien der Wehr wurden zu zweien vereinigt, die Mannschaften an den Becken der Berufsfeuerwehr nach deren Signalen ausgebildet, jedoch die freien, Wehr unregelmäßig in die Besuche springen kann, wenn die Berufsfeuerwehr anderweitig nötig wird, oder ein Großfeuer allein nicht bewältigen kann. Auch unter den neuen Verhältnissen wird dem selbstlosen Bürger, der sich dem Dienste seiner Nebenmenschen widmen will, Gerechtigkeit geschehen, seinen Gemeinschaften zu beteiligen und sich in allen Vorkommnissen, die in dem Wahlspruch ausgedrückt sind: „Einer für alle und alle für Einen!“ zu beteiligen zum Wohle seiner Vaterstadt und des ganzen Vaterlandes. Ein herzliches „Gut Schluß“ und „Gut auf!“ für das nächste Vierteljahrhundert!

Feuervericherung habe den Beschlag schon lang pflegt, n'g auszuzahle, wann's brennt — weil deh in ihre Schtaltute schicki. Wia, wann emer abholnt aber ein Brand hawe mill, denn kann ma in Mannem vor billig Geld sich anschaffe.

Unser Feuerweh' schicki hett noch e großi Roll, besonders uff'm Land. Während in der Stadt die Berufsfeuerweh' die Hauptroll schicki. In Mannem is die Berufsfeuerweh' besonders gut un vor alle Dinge linst.

Wann's friher in Mannem gebrennt hatt, dann hotts 'ericht — gebleit; dann is ma' an de Marktloh und hot geguht, uff weilere Seit deh raube Fährne hängt, wo die Richtung gibt. Dann hatt b' alle Wehl — de Tarnmächer, g'schürmt. Giet druff in die Rheinwasserlöcher, die die Fuhrleit vor de Mächer sich abhatt hawe. uffjähre. Der Fuhrmann wo zerst am Brandplatz war, hott drei Mark Brämle tricht. Do war noch nit die Wequenschickel von der Wasserleitung, do hott mer's Wasser noch gebrummt — uns Brot und Fleisch oach — 's leschtere soll oach in de neie Zeit beibehalte worre sei — hott neulich e Wäckermeischer zume Reiznermeischer g'locht.

In Mannem war damals Mode, dah mer vor de Wäsch zu machse, Rheinwasser genemte hatt, wann imne Haus se Regenwasser schicki war. Rheinwasser is nämlich viel zärier als die ammer Wasser. De Rind soll hott gewöhnlich drei Penning gefocht. De Rheinwasser is bei uns in der Unnerstadt in de Neckar an der Geilschwemme g'holt worre. Wack meini 'r wann mer damals schon e Lebensmittellant g'hatt hawe, wie so ein Rheinwasserfuhrmann g'locht worre war. Wenn 'r Rheinwasser vor de Neckar verfaßt hatt.

Wei Baitter war oach bei de Feuerweh'. Wenn der bei eim Brand war, do is er als so richtig dem Kunde, dah als mei Wutter g'locht hatt; ma meent grad die Beschickel hott schon wider gebrennt — so schwarz sieht du. Dabei wackst im Gebboom g'locht un hest dich in deim Feuerweh'heim bedracht, ob noch leben bleibst. Unn nit emool hoicht ma wach mitgedocht, so

Rednungsstellung an die Kamm'schatt dran zu dens — de Fenscher'schatt repariert un drei Mark vor de Fesshadtsgrupe — mach zwösi Mark fuizig. F' Fenscher'schatt raus- und nehschicki mit Ritt un Del, un bi un hergehoche — ma kann meiner Ged mit billiger made, umgelegt uff de Fesshadtsgrupe. Wia, denn dran. Alles muh mitdeise — bruische Volk schicki g'farne, fene als meeglich is.

Feuerweh' un Handwerk spleis also hett noch e großi Rolle, amer nit allein im Wirtschaftliche, aach in de Kultur. Die Mannemer Feuerweh' sin die maßiglichste Teil was gibt. Im Nationaltheater halle se ihr Lohnemach un ohne Feuerweh' gibts kein Beschickel. Doderdurch werre se in die Wäsch nehschicki. Jeder Feuerweh'mann is also e Schicki maßiglichste Geine. Zum Beispiel Wagner bis zum Homann-Debau is nit dagege. Eogor wack schone Feuerlösch fenne se missig.

Es brennt — es brennt,
Wo brennt's wo brennt's
Im Wald, im Wald
Feurio! Feurio! Feurio!

Wer deh dich ohne Fehler sinne kann, deh is 'n Schöner von Gottes Gnade. So wolle ma' also deh große Feuerweh' un Handwerkerlocht zum gemeinsame Fessli vor ganz Mannem machse. Sams Mannemer Volk'schicki un ausrufe den alle Mannemer Schicki, was alles deim enthalte is, alles wach Holz herst kennt 'n: Hurrah! die Godiel

entsprach in früherer Zeit nicht im entferntesten den Anforderungen, die die Reuzzeit an derartige Einrichtungen zu stellen gewohnt war. Schürboden und Maschinenstriebe bestanden aus Holzwerk, das gleich den Kutschen und Soffiten mit Wasserglas überzogen war. Zwischen den Deck- oder Luft nachspiegelnden Holzflächen hingen die langen Lichterreihen, die von oben, mit einem ebenso langen Drahtnetz überspannen Gasflammen geblitzt wurden. In mit Drehschrauben verstellbaren Gummischläuchen wurde das Gas von oben, Seiten zugeführt. In Brodem von Stroh, Schweiß, Diefarbe und durch Unbilligkeit der Gasflammen erweichtem Leuchttgas erhellte nach langen Vorstellungen den Raum. Die Feuerweh'leute mußten daher ihre Sinne scharf anspannen und streng wurde, wie auch noch heute, darauf gesehen, daß keiner seinen Volten verließ oder geistige Getränke zu sich nahm. Rummeher bestand das ganz innere Gerüst aus Eisen; die Beleuchtung is elektrisch und wird von einer Stelle aus dirigiert. Ein Regenapparat ermöglicht es, in einer Minute die ganze Bühne unter draufende Wäße zu setzen. Das Dach wird in wenigen Minuten geöffnet und der eiserne Vorhang trennt ebenso schnell Bühne und Zuschauerraum.

Traditionell seit Januar 1865
Er hat den Wehrleuten Gelegenheit, ihre selbstständigen Talente und ihre Langsamkeit in der Wehr zu rücken. Das Offizierskorps und die Wehrleuten schickten langjährige Wehrleiter. Sie waren durch Ballotage darüber gewacht, daß keine irgendeine unrichtige Persönlichkeit Zutritt fond. Deshalb war der Ball, bevor ders zum ersten Familien fehrlich erwartete Winterveranstaltung.

Der Geburtstag des Landesfürsten
Der Bezeugung der Treue zum gemeinsamen Vaterlande und der Treue zum Reich, daß Volkst und Wehrgeschicklichkeit in der freiwilligen Feuerwehr kein Hindernis ihrer menschlichen Talente bilden, war der Geburtstag des Landesfürsten gemeinsam. Der Festgottesdienst wurde jährlich abwechselnd in der Wehr und im Trinitatiskirche gemeinsam befeicht. Dann kam die Debenun' im Rathausaal und dann das offizielle Festessen, un verleihen im Rathausaal und dann das offizielle Festessen, un dem sich Wehrleute vom Kommando bis zum einfachen Wehrmann, dem nach ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit beteiligten. Nach dem Festessen entwickelte sich dann ein vertrauliches Verhältnis zwischen den Spitzen der Behörden, den Großen von Handel und Wandel und den Stadtwählern, wobei sich das Herz zum Herzen fand und manch treuherzig vorgebrachter Wunsch ein offenes Ohr und einen willigen Händedruck als Erwiderung fund. An die Stelle dieses Tages ist nach der Neuordnung des Staatswesens der Verfassungstag (11. VIII.) getreten.

Die Innere Ausgestaltung des Bühnenraumes des Nationaltheaters

Einft und Jetzt

Die Innere Ausgestaltung des Bühnenraumes des Nationaltheaters

Traditionell seit Januar 1865

Der Geburtstag des Landesfürsten

Die Schlußprobe im Herbst



Aus einer Magirusbrochüre aus dem Jahre 1877.

e kleinen Andenke hott se gemeint. Wecht dann nit, dah dei lochtspieliges Lense uffs Schickel g'ocht, vor amare Zeit. In Zukunft bringst ma wach mit, wann's doch e Robbeig is oder sech Leindiger, die wo beim Brand unverbrennt gerietet hochsi. Amer troghem; unser freiwillige Feuerweh' hott Mannem schon viel Dienste geteicht un uff'm Land is se unendbehrlich. In Mannem hawe isa leit Berufsfeuerweh'. Deh sin sonter Dausendleischer. Wo wach los is, in se zu hawe. Die Berufsfeuerweh' sin hauptsächlich geierne Handwerker. Wia Zeit vurn Fach, vurn Bauhand. Wecker machse se amer oach Kleeder und Schickel — also alles wach zum Wosach g'hoert.

So no' heit keme ma' in der Zeit der Reizartmeile in Mannem. Es kann nämlich vorkomme, dah wenn emool die Schickel un die Schickel schreite, dah emool die Berufsfeuerweh' als technische Reizart einschickelt. Do tricht jeder Mannemer von denne Feuerweh', si' is geicht un die Schickel kenne dann ihr Wä in Schickel sich losse und schickel. Wei Baitter sein Freund war nämlich oach Schickel — amer kein Berufsfeuerweh'leiter, sondern ein ganz gewöhnlicher Juchschickel. Wenn's als do gebrennt hatt, do hott 'r als eicht die Knödd an die Hoffe genäht, weil 'r sunst ein Klame un de Rauch gebrage hott. Friher hawe alle Schickel schickel Hoffeläger die Hoffe mit eme Aime festigemacht! — 's war so Mode.

Wann zwee mitmanne e Kombariegeschickel anfangen un die Berechtigung dazu hawe, dann is 's die Feuerweh' un Handwerk. Wann's se Handwerker gab, gabs die Hücher und wann's se Hücher gab' kenne nit brenne. Dorum hawe sich die zwee, wo eigentlich ems sin, vereinigt, um gemeinsam zu wett en Zug durch Mannem laufe zu losse, wie uff bere Welt merhaupt nach kenne do war. Alle zwee Gruppe, Feuerweh' un Handwerk, sin schon

der persönlichen Zutritt fond. Deshalb war der Ball, bevor ders zum ersten Familien fehrlich erwartete Winterveranstaltung.

Der Geburtstag des Landesfürsten

Die Schlußprobe im Herbst

nachdem sie schickert, wie die Menge des versprochenen Ehrlich barriere und wie man an diesem Tag alles, was der Herr uns versprochen...

Pfingstmorgen

Von Marie v. Ebner-Eschenbach. Auf Bergeshöheln schneehoch, Auf grünen Hügel, weitgestreckt...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Aus der deutschen Pfingstdichtung

Von Karl Demmel. Von jeder haben die großen deutschen Dichter die Dichtung angefangen...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Wird nicht es unsern Leben sein, das es noch heute in allen Ländern... Autographen berühmter Musiker... Bei Karl Ernst Henrich in Berlin werden von 1. Juni 1926...

Autographen berühmter Musiker

Bei Karl Ernst Henrich in Berlin werden von 1. Juni 1926 Autographen von 20 ältesten Komponisten, Sängern und Musikern...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...

Die Pfingstlieder

Die Pfingstlieder sind die schönsten Gedichte der Dichtung. Sie sind die Krone der Dichtung...



Das Hauptwerk ist heute ...

Die Musik ist ...

Das Pfingstmotiv in der Kunst

Von Walter Zippel (Gießen)

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Ein uralter Pfingstbrauch

Von Walter Zippel (Gießen)

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Die Pfingstfeier ...

Mannheimer Musik-Zeitung

Die Entwicklung zum modernen Lied

Von Oscar Die

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Die Entwicklung zum modernen Lied ...

Tagungen

Badische Kriegsblindentagung

Am Mittelpunkt der 16. Landesversammlung des Bezirks Baden vom Bunde erblindeter Krieger in Karlsruhe stand ein Vortrag von Leubstückenoberlehrer Reiser aus Rieblingen, der über das Thema: „Unsere Forderungen im Lichte psychologischer Beobachtungen“ sprach. Der Vortragende betonte es bitter, daß die Versorgung und Fürsorge für die Kriegsblinden immer noch nicht zum Abschluß gekommen seien. Drei wichtige Forderungen stellen die deutschen Kriegsblinden an die Reichsregierung und an den Reichstag und zwar: Die Gewährung einer Blindenzulage, die Gewährung der erhöhten Pflegezulage bei Verlust eines wichtigen Sinnes (Geruch — Geschmack — Gehör) und endlich die Gewährung der Hinterbliebenenrente an sämtliche Witwen von Kriegsblinden. Das heutige Versorgungsrecht sei sehr mangelhaft und enthalte gegenüber den Kriegsblinden manche schwerwiegende Härten. Durch den Verlust des Augenlichtes sei der Kriegsblinde neun Zehntel aller seiner Sinnesindrücke beraubt. Eine Verschärfung dieses Zustandes bedeute in erhöhtem Maße den Verlust des Geruchsinnes. Für diese Blinde, die ohne Führung gehen, sei der Geruchssinn der einzige Wegweiser. Die erhöhte Pflegezulage für den Verlust des Geruchsinnes müsse unbedingt gewährt werden. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen des Redners, der die Unterschiede zwischen den Kriegsblinden (Späterblindeten) und den Friedensblinden (Blindgeborenen), darlegte. Die Gebührensunterschiede bei beiden Teiles seien merklich verschieden. Die Sterblichkeit unter den Kriegsblinden sei verhältnismäßig groß. Eine angemessene Blindenzulage soll dazu dienen, den Kriegsblinden in den Stand zu setzen, eine Pflegeperson zu halten. Einen höchlich tiefen Eindruck machten die folgenden Worte, die der Vortragende den Frauen der Kriegsblinden widmete.

Tagung der Reichsbahninspektoren und -Ammänner
Vorige Tage fand in Freiburg i. Br. die diesjährige Tagung des Reichsbahninspektoren und -Ammänner statt, die von 70 Vertretern aus allen Tei-

len Landes besucht war. Zur Begrüßung der auswärtigen Gäste veranstaltete die Ortsgruppe Freiburg im Restaurant Fahrenberg einen Herrenbierabend, auf dem vorzügliche musikalische und gesellige Genüsse unter Beteiligung eines Quartetts des Männergesangsvereins Freiburg und humoristische Vorträge geboten wurden. Die sachlichen Beratungen, die im Kurhaussaal stattfanden, nahmen nahezu den ganzen Sonntag in Anspruch. Sie wurden eingeleitet durch einen eingehenden Bericht des 1. Vorsitzenden Fröhlich-Mannheim, über die umfangreichen Arbeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr. Einmütig wurde von den Vertretern die aufopfernde und rastlose Tätigkeit des Hochbezirkshauptamtes anerkannt. Wenn der Erfolg nicht immer den Erwartungen entsprochen hat, so lag dies ausschließlich an den ganz besonderen Verhältnissen, hervorgerufen durch die Veranschlagung der ehemals badischen Staatsbahnen, die Veranschlagung der Deutschen Reichsbahn und die besonderen Reparationsleistungen des neuen Reichsbahnunternehmens in Höhe von nahezu einer Milliarde Mark. Allen den daraus erfließenden Mühen und Sorgen der Beamenschaft wurde erneut in zahlreichen Entwürfen und Beschlüssen Ausdruck verliehen, an denen der feste Wille zu erkennen ist, an den getätigten Mühen festzuhalten und unermüdet eine Besserung anzustreben. Der bisherige Hochbezirkshauptamt wurde einstimmig wiedergewählt und als nächster Tagungsort Baden-Baden bestimmt.

Gerichtszeitung

* 5. Schöffengericht Freiburg. Der Vorsitzende des Betriebsrates der Firma Köhlin, Baumgartner u. C. in Eberach hatte auch die Leitung der von der Firma für die Arbeiter errichteten Lebensmittellageraufstellung inne. Der Verkauf besorgte ein in der Fabrik beschäftigter Friseur. Beide ließen sich im Verlauf der letzten zwei Jahre eine Reihe von Unterschlagungen verschulden kommen. Der Betriebsratsvorsitzende erntete nach und nach aus der Lebensmittellageraufstellung etwa 700 Mark. Der Verkäufer nahm öfters Waren ohne Bezahlung mit nach Hause und verschenkte auch solche an andere Frauen. Der Betriebsratsvorsitzende, der unermüdet seines Amtes enthoben und entlassen worden war, wurde vom Schöffengericht Freiburg zu drei Monaten und der Friseur zu zwei Mo-

naten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft verurteilt.
* Amtsgericht Darmstadt. Der 43 Jahre alte Georg Freund aus Ginsheim bei Mainz, Vater von sechs Kindern, ist trotz seiner mäßigen Familienverhältnisse dem Trunke ergeben. Nach einem ansehnlichen Festgelage begab er sich in ein fremdes Haus. Die jungverheiratete Tochter des Einwohners glaubte, jemand aus der Familie sei heimgekommen. Mächtig erkannte sie in dem obersten Stock den Angeklagten, der ihr mit offenem Messer drohte. Sie stieg die Treppe hinab, kam zu Fall und schädigte sich dadurch. Freund gab an, in seiner Trunkenheit in das falsche Haus geraten zu sein. Allein das Gericht schenkte ihm keinen Glauben, denn er hatte in dem Zimmer alles durchwühlt. Später fand man bei ihm Gegenstände, darunter auch Uhren, die aus einem Diebstahl im Vorjahre herrührten. Er wurde zu fünf Monaten Gefängnis, abzüglich 2 Monate 2 Wochen Untersuchungshaft, verurteilt, aber wegen seiner traurigen Familienverhältnisse sofort auf freien Fuß gesetzt.

* Schwurgericht Kaiserslautern. Einen leichtfertigen Weineid hatte der schon mehrfach vorbestrafte 21jährige Blauer Peter Kernen aus Odenbach geschworen. Vor dem Amtsgericht Lauterbach hatte er eidlich ausgesagt, die Rubelbörse, die in einer Nacht durch Ausschüßungen von Rentenbesitzern und Verkäufern von Staatsanleihen erschüttert worden sei, nicht zu kennen. Es konnte ihm jedoch das Gegenteil nachgewiesen werden. Der Angeklagte war nicht geständig. Das Gericht verurteilte ihn wegen Meineids zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren und dauernder Eidesunfähigkeit.

* Amtsgericht Kaiserslautern. Wegen Körperverletzung mit Todesfolge hatte sich der 27 Jahre alte Händler Herrm. Blättler von Kaiserslautern zu verantworten. Er hatte in der Nacht vom 22. auf 23. Januar 1926 vor der Wirtschaft „zum Königstier“ den Blattenlegermeister Michael Thiel gestochen, jedoch dieser hinfiel und sich eine Schädeleröffnung zuzog, die den Tod des Thiel herbeiführte. In seiner Anklageerzählung der Staatsanwaltschaft den Antrag auf Körperverletzung mit Todesfolge stellen und beantragte nach § 223 wegen vorsätzlicher Körperverletzung 2 Jahre Gefängnis. Das Gericht erkannte wegen vorsätzlicher Körperverletzung auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

SULIMA FLIP CIGARETTE
Etwas Außergewöhnliches für jeden Raucher!

ALTER'S MOBEL UND KUNSTGEWERBEHAUS **DARMSTADT**
ELISABETHENSTR. 34
zeigt in seiner
Sehenswerten Ausstellung
ca. 90 komplette Muster-Zimmer für jeden Geschmack
in einfachster bis zur reichsten Ausführung in
außergewöhnlich vorteilhaften Preislagen
Kataloge stehen kostenlos zur Verfügung - Kompletter Innenausbau
Prosektierung durch erste Architekten in eigenem Atelier

Unübertroffen
IN QUALITÄT U. GLANZWIRKUNG IST
Kavalier-Extra
DAS BESTE ALLER SCHUHPUTZMITTEL
UNION-AUGSBURG

Die besten deutschen Handarbeitsgarne
C.M.S. CAMEZA
besser als jedes ausländische Fabrikat
unverwundlich in Glanz
garniert echt.
CARL MEZES & SOHN AG
Freiburg i. B.
GEGRÜNDET 1765
NUR DIE MARKEN
CAMEZA
und
C.M.S.
In jedem gutartigen Geschäft verlangen

5 tägige Reise nach
PARIS
und zurück für nur
RM. 00.- u. RM. 125.- III. Klasse ab
Naarbrücken
inkl. volle Verpflegung (3 Mahlzeiten)
Autotouren u. Schweizerführung.
Nächste Reise 12. Juni.
Programm beim Reisebüro Alpina,
Mannheim, Schwetzingenstr. 20 *4332
Ein Vergnügen eigener Art ist und bleibt es
Neckar-Fahrt.
Verkehrs- und Schifferfahrten zwischen
Heilbronn und Mannheim
werden jederzeit ausgeführt. 22601
Große bequeme Fahrten. Mäßige Preise.
Tel. 55 A. Leuthner, Jagdsfeld a.N.

Engelhorn & Sturm
Mannheim
Leinwand-Abteilung
feine Herren-Maas-Schneiderei
In- u. ausländ. Stoffe im Lusschnitt.

Wir müssen räumen!
Unser Verkaufsalon im Schloß (ehemalige Reithalle) muß
geräumt werden. Um an den Umzugskosten zu sparen und
unsere großen Lagerbestände zu verringern, ab heute
Große Preisermäßigung
bisher
Beste Gelegenheit zum Einkauf
von
Küchen, Schlafzimmern, Speise- u. Herren-
zimmern, Stühlen, Tischen, Polsterwaren,
Metallbetten, Einzel-Möbel etc.
Wir machen auf unsere günstigen Zahlungs-
bedingungen ganz besonders aufmerksam.
Hausrat G.m.b.H.
Gemeinnützige Möbelversorgung für das Rhein-, Main- und
Lahngebiet früher **Badischer Hausbau.**
Schloß rechter Flügel (ehemalige Reithalle) zwischen
Haltestelle der Elektrizität; Bismarckstr. u. Schloßgaststr.

Heidelberger Reit-Institut
Ecke Kirchstr. Bergheimerstraße Haltestelle Linie 1
Erstklassig. Pferdemaeriale
zum Schul- und Ausreiten.
Vorkriegspreis
Das Komitee **Heidelberger Reiter-Verein**
zur Errichtung von Reit- (Geschäftsstelle im Reit-Institut)
u. Fahrschulen in Baden. Fernspr. 13.

Die Zeitungs-Anzeige
ist das beste und billigste
Werbemittel

Möbel
Küchen 175.-
echt pichelpine
komplett
Schlafzimmer 425.-
poliert, m. echt
Marmor, komplett
Speisezimmer 475.-
echt Eiche
komplett
Herrenzimmer 445.-
echt Eiche
komplett
Bad. Möbel u. Betten Industrie
Graff
Mannheim, Schwetzingenstr. 34/40

Vermietungen
Schön möbl. Zimmer
m. 2 Bett, an 2 Betten
ob. Toren bis 1. Juni
zu vermieten. *4307
J. 1, 18, 2. St. bei Bus.
Gut möbl. schönes Zimmer
an best. sol. Herrn per
1. Juni zu verm. *4307
S. 6, 18, 2. St. Halz.
Gut möbl. Zimmer
an best. Herrn zu ver-
mieten. Lange Wälderstr. 8,
3. Stock links. 3217

Heirat
HEIRAT!
Selbständ. Geschäftsmann, 40 Jahre, anständig,
treue, ruhige, Naturfreund, wänscht mit
gleichem Alter anständiger Frau, ohne Kin-
derna im Alter von 40-50 Jahren, in Ver-
bindung zu treten an. Deirat. *4309
Etwas Vermögen erwünscht. Angebote an:
F. C. 3 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Heirat
Eine alleinl. Frau,
43 J., egl., guter Ausb.,
leben. Hohe Verdiensta-
müsst einen best. Alt.
Herrn kennen zu lernen
wünscht. *4337
Heirat
3 Zimmerwohnung verb.
Anschaff. unt. F. R. 17
an die Geschäftsstelle

Gottesdienst-Ordnung.

Evangelische Gemeinde.

Freitag, den 22. Mai 1926.

In allen Gottesdiensten Kollekte für Anhalten der Inneren Mission.
 1. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 2. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 3. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 4. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 5. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 6. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 7. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 8. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 9. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 10. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.

Freitag, den 22. Mai 1926.
 1. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 2. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 3. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 4. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 5. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 6. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 7. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 8. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 9. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 10. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.

Evangelische Gemeinden.
 1. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 2. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 3. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 4. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 5. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 6. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 7. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 8. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 9. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 10. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.

1. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 2. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 3. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 4. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 5. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 6. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 7. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 8. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 9. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 10. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.

Katholische Gemeinde.
 1. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 2. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 3. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 4. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 5. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 6. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 7. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 8. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 9. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 10. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.

1. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 2. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 3. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 4. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 5. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 6. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 7. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 8. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 9. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.
 10. Sonntag: 8.30 Predigt, Pastor Schilling, 10.30 Predigt, Pastor Schilling, 12.30 Predigt, Pastor Schilling.

Mekka-Feinschnitt
 Sehr Gravel
 Buckfeld

4711 Portugal
 Soll die Frisur korrekt sein,
 muß das Haar regelmäßig mit "4711" Portugal gepflegt werden. Es ist dann weich und geschmeidig, läßt sich leicht ordnen und hat einen angenehmen, natürlichen Glanz. Der Haarschnitt wird durch "4711" Portugal gekräftigt und angeregt. Die Kopfnerven erfahren durch das feine, köstlich duftende Wasser eine besondere Erfrischung.
 "4711" Portugal - in jeder beliebigen Größe - ist nur mit der gen. gesch. "4711".

PFAFF-Nähmaschinen
 deutsches Fabrikat.
 Unerreicht im Nähen, Stopfen und Sticken.
 Günstige Zahlungsbedingungen.
 Stick- u. Stoff-Unterricht gratis.
 Alleinverkauf: 5145
Marfin Decker
 Mannheim, A 3, 4.
 Spezialist für Nähmaschinen-Verkauf.
 Eigene Reparaturwerkstätte.

Zur Fußboden-Pflege
 nur
Globus-Wachs-Beize
 Anfärben u. zur Pflege von
 rohen, gestrichenen od. gefirnigten
 Holzfußböden,
 Treppen
 u. dergl.
Globella Bohnerwachs
 fest u. flüssig
 für Parkett,
 Linoleum usw.
 Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

Führende Unterrichts-Erfolge
 der Handelsschule DANNER Mannheim, O 6, 1
 Ohne jegliche Praxis bestanden nachgenannte SchülerInnen am
 25. April an der hiesigen Handelskammer in Reichskarlsruhe
 bei 125 Silben Geschwindigkeit in der Minute die Prüfung:
 1. Aberg, Dorothea, Ludwigshafen
 2. Jung, Elfrida, Mannheim
 3. Kade, Anneliese, Mannheim
 4. Wittmann, Hilde, Rheinau
 5. Nagel, Kitty, Mannheim (mit Preis)
 Ausbildungszeit 2-6 Monate - Abi. kosten, Fischer
 Eintritt täglich Uepr. 1887 Tel. 2134

Gesichtshaare
 Warzen, Leberflecken ent-
 fernt mittels Elektrolyse unter
 Garantie durch anerkannt er-
 folgreiches Verfahren.
 11 einzig bewährte Methode !!
Luise Maier
 Mannheim, P 1, 61 Trepp
 gegenüber Ludow. 593
 Invitat für Gesichtspflege - 15 Min. Praxis - Beratung kostenlos.
 Aesthet. Eingebt. - Zahlr. Danksch. - spricht, tagl. v. 9-1 Uhr.

LEBEWOHL
 Trotz der größten Macht mein Hühneraug
 Stiefelnummer
LEBEWOHL hilft garantiert!
 *Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlenen
 Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballen-
 schellen für die Fußsohle. Bechdose 8 Pfennig 75 Pf. Lebewohl-
 Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Hühner-
 20 Pf.) erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wo ist . . . ?

Kriminal-Roman von Otto Goldmann

(Nachdruck verboten.)

Johannes Buch hätte sie küssen können — — —
Situational! Warum durfte er nicht den Kronleuchter angünden!
„Run zu Franz!“ jagte er rauh. Er war über sich, über dieses Mädchen, über die ganze Welt müde. So fielen keine Fragen an den Chauffeur recht darth aus, beinahe im Kommandoton.
„Herr Babusen hat heute mittig in seiner Waldburger Villa Briefe geschrieben?“
„Zu Befehl.“
„Fräulein Garski war dreimal bei ihm im Zimmer.“
„Zu Befehl, dreimal.“
„Dann telefonierte er mit der Nationalbank.“
„Jawoll. Und ich bezog eine Ohrfeige, weil ich gehorcht hätte.“
„Um. So die Ohrfeige — — immer so, wie — —“
Die Hände des guten Franz klammerten sich noch krampfhaft an die Bedernähe seines Anzugs.
„Ach, der Herr Kommissar meinen, ob mich der Doppelgänger schaut hat? Ne. Ausgeschlossen. Wir beide, der Herr Generaldirektor und meine Wenigkeit, kennen genau die Stelle. Und meine fünf Mark habe ich hinterher wie immer bezogen. Der Doppelgänger hätte mir aus Versehen sicher mindestens fünfzig gegeben. Spoh, bei ner Million in der Tasche!“
„Franz ist ein ausgewachsenes Kamel“ jagte Dora leise zu dem Willkürmen. „Doch ich in einem modernen Hofstaat noch prägen.“
„Ja jagte Ihnen doch schon, Babusen muß von den Hunnen abkommen.“
„Buch wandte sich schnell um. „Die Hunnen pflegten sich ihre Frauen zu rauben — —“
„Sie schlug die seidenhemperichten Augen zu Boden, betrachtete aufmerksam die Spitze ihres protokollierten Schuhs.“
„Die Geschichte weiß aber auch von geraubten Königinnen zu erzählen, die selbst in der Gelangenschaft Herrin blieben — —“
„Wanna, Franz! Der — — Herr wartet!“

Mit seltsam gemischten Gefühlen blickte Johannes Buch dem Auto nach. Ein tübher Stadtwind war aufkommen. Er fröstelte.
„Ob man den Fall „Nationalbank“ nicht besser einem alten Kommisstriminalisten übertragen hätte? Vermücht die Gewohnheit, Zeugen in ihrem „Ritieu“ aufzufuchen!
Er riß den grünen Schlips ab, stopfte ihn in die Manteltasche, schlug den Kragen hoch und fuhr in einer Autolage von den rauschenden Bäumen fort.
Hatte er wirklich in der Zerstretheit die Oper als Adresse angegeben? Jedenfalls hielt der Wagen vor dem hohen Portal.
„Wenn schon!“ lachte er und bezahlte. „Weshalb nicht das Willeu fortsetzen?“
Er gab höflich die Garderobe ab, Trifton. Eine kleine Loge neben der Bühne war noch frei.
Über der Schließer bedauerte lebhaft.
„Ohne Krawatte, mein Herr — — — Nein, das geht wirklich nicht!“
Da erwachte er, drehte sich auf dem Absatz herum.
Vor dem Theater jagte er laut: „Ab!“
„Vänger konnte er nicht an sich halten.“

5. Kapitel.

Kriminalassistent Buch verbrachte eine schlechte Nacht. In seinen Träumen erschienen zwei Sigurd Babusen, die sich beide lächelnd um Dora Garski bemühten. Endlich kaufte der eine dem anderen die Hausdame für 700 000 Mark ab, worauf beide Bankdirektoren, der achte und der zehnte, zu einer Person verschmolzen, die die Unterschrift „Sigurd Babusen“ gab. Aber in Spiegelschrift.
„Unfinn!“ jagte Johannes Buch und wachte auf. Den ganzen Vormittag war er überglücklich. Er mußte die Akten „Nationalbank“ durch den Bericht über die gestrigen Vernehmungen ergänzen. Babusen — die Garski — der Chauffeur.
Seine sonst so gewandte Feder ruhte alle Augenblicke. Er warf sie bei Seite, rügte den Kopf in die Hände und überflog ärgerlich das Geschriebene. So sah man doch keinen so hübschen Bericht ab! Das drahte ja ein Romankapitel ein Heuileton, ein Essay zu werden. Ein Essay über Georgelietzer und hauchdünne Seidenstrümpfe. Und zuletzt hatte er sogar mit der Wiedergabe seines Dialogs mit der schönen Dora begonnen.

Während jerrich er die ganze Seite.
Es klopfte. Ein Bedienter trat ein mit der Meldung:
„Ein Fräulein Garski ist draußen — — In der Sache „Nationalbank“.“
Buch nickte freuzend. Das schäte gerade noch!
Die Hausdame trat leichtfüßig über die Schwelle.
„Buch beschloß, sie heute gar nicht erst anzusehen. Jedenfalls nicht in die Augen. Man würde während der Auslage gelangweilt Figuren auf das Konzeptpapier malen, in nächstem Amtston des Protokoll verlesen und dann unterschreiben lassen. Er beugte sich über die Akten. Wartete ab.
„Ich lege mich nicht erst“ jagte Dora (das war der erste Hieb. Er hatte ihr keinen Stuhl angeboten). „Ich möchte nur etwas abstampfen lassen.“
„Arbeitslohnunterstützung bekommen Sie im Stadthaus.“
„Sie plachte heraus. Und eine kleine, lustige Hand schob ein Stück Papier vor seine Augen. Es entkamte seinem Notizbuch und enthielt die Worte:
„Inhaber dieser Bescheinigung ist der Generaldirektor der Nationalbank, Herr Sigurd Babusen.“
„Seht erst verhand der Assistent. Er jagerte. „Natürlich gehört ein Stempel auf dies Dokument, aber — —“
„Sie haben recht.“ Er hörte, wie Dora sich auf das Sofa in seinem Rücken setzte. „Durch wieviel Amtsstuben und Instanzen muß ich, um den zuständigen Großfiegelbewahrer aufzutreiben?“
„Darum handelt es sich nicht — —“
„Ach, Sie haben Angst, ich gebe nachher aus Versehen mit diesem Brief zum Doppelgänger? Das wäre allerdings fatal.“
Buch lachte. Es handte sich um etwas ganz anderes. Um besten wäre es, wenn der Herr Bankdirektor sich in die Vernehmungsabteilung des Polizeipräsidiums bemühte. Dort würde man keine Verfaßtheit nach allen Regeln der Kunst, das heißt nach dem System Bertillon feststellen und den Befund auf der Bescheinigung vermerken.
Der Güter der Schilderung drehte Buch sich auf dem Stuhle um.
„Nun sah er sie doch an.“
„Ach, Sie meinen die „besonderen Kennzeichen?““
(Ratifizierung fatal)

PFINGSTEN 1926

Statt Karten

Olga Braun
Max Rothschild
Dr. med.
Verlobte

Luzern 12 II Danzigg
Frankenstr. 12 II Mannheim, E 3, 15

Statt Karten

Friedel Marfin
Max Mild

U 4, IIa Käferfaherstr. 190

Als Verlobte grüßen
Susanna Blust
Alfred Schmidl

Mannheim Pfingsten 1926

Gertrude Weyerich
Georg Weidenauer
Verlobte

Mannheim Lampertshelm a. Rh.
Pfingsten 1926

Luise Knapp
Karl Schönig
Verlobte

K 3, 9 Lange Röderstr. 4
Pfingsten 1926

Statt Karten

Johanna Reuling
Georg Löffler
Verlobte

P 6, 6/7 Pfingsten 1926 K 2, 17

Ihre Verlobung beehren sich anzudeigen
Maria Egner
Oscar Schüff
Pfingsten 1926

Feudenheim 21 Mannheim
Ziefenstr. 41 Riedelstr. 27

Statt Karten

Marga Eisenrauf
Toni Ank
Verlobte

Ludwigshafen a. Rh. Mannheim
Fährstr. 3 J 2, 22

Statt Karten

Luise Strauss
Arthur Metz

Richard Wagnerstr. 46 Dalbergstr. 17
Pfingsten 1926

Max Blicksilber
Helene Blicksilber
geb. Silbermann
Vermählte

Pfingstsonntag, den 23. Mai 1926.
K 3, 2a *4434
Trauung: Hauptynagoge 12 1/2 Uhr.

Rudi Winkler
Anni Winkler
geb. Sium
Vermählte

Pfingsten 1926
Schwalzingerstr. 150

Weidner & Weiss
N 2, 8 Fernsprecher 1170

Die günstigste Bezugsquelle
für Wäsche- und Brauf-
Ausstattungen
Eigene Werkstätte im Haus

Caravelly Cigaretten
erinnern an die besten Importen der guten, alten Zeit.
Favoritas 53 • Corona 104
Specials 64 • Bouquet 124
Lama 83 • Imperial 154
• Gräfin Jageborg 63
Caravelly Cigarettenfabrik, Düsseldorf

Verkaufsleitung Leo Hirschberg & Co., Frankfurt a. H.
Postschließfach 649 Telefon Hausa 3145, 1708
Telegrammadresse: Elhaco Frankfurt/Main. S101

Marie Woerner-Braner

Gold- und Silberwaren
Bestecke

C 1, 5 1 Treppe C 1, 5

Erna Schönberger
Philipp Gellert
Verlobte *4187

Pfingsten 1926
Mannheim 5 6, 31 Mannheim-Feudenheim
Hauptstr. 142

Die glückliche Geburt ihres Sohnes
Hans
zeigen hochachtung an

Jakob Richter u. Frau
geb. Metzger
z. Zt. Heinrich Lenz-Krankenhaus

Mannheim, 17. Mai 1926
An der Schwalz 55. *4891

Als 522
Verlobte
gehen wir sogleich zu
MOEBELHAUS PISTNER
Q 5, 17/19 Tel. 750

Drucksachen für die gesamte Indu-
strie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim, B. 6, 2

FÜR DIE MAIFEST-TAGE

Gute Mannheimer Gaststätten

Reith's WeinhausHütte
Q 3. 4 Q 3. 4

— **Ersklassige Küche** —

Ersstes Haus am Platze

Park-Hotel

Feines Weinrestaurant
mit ersklassiger Küche.

„Badenia“
C 4. 10 am Zeughausplatz C 4. 10

Ersklassige Küche
Vorzüglich. Mittagsfisch
von Mk. 1.20 an

Gutgepflegte Weine offen und in Flaschen
Wilhelm Kestl.

Arche Noah
F 5, 2 Tel. 747

Besbekannte Küche
la. Pfälzer- und Mosel-Weine
zu zivilen Preisen.

Carl Stein.

Weinhaus Olympia P 2. 5 Tel. 1067

Weinhaus Wolf B 2. 4 Tel. 85

Erskl. Küche

Prima Weine u. sonst. Getränke
Tanzkapellen

Olympia neueröffnet

Inh. Frau Charl. Wolf — Emil Schoenfelder

Kath. Vereinshaus
Bernhardushof
K 1. 5a K 1. 5a

Moninger Bier und Münchener Bier
Prima Weine

Treffpunkt der Festteilnehmer

Weinhaus Keller
C 3. 20 C 3. 20

Bekannt für gute Küche
und prima Weine

Größes Nebenzimmer

Waldpark Restaurant
„am Stern“

Heute abends ab 7 Uhr und Pfingstmontag
ab 5 Uhr bis 12 Uhr

Tanz

auf der neuen Diele im Garten.
Pfingstmontag
Frühstücken - Konzert
Mittag- und Abendfisch Tel. 2800

Pfingst-Feiertage

abends 8 Uhr abends 8 Uhr

Humorist und Vortragskünstler
Erich Rawitz-Riwatz

Konzert

Café Roland B 2. 10
neben der Theaterkasse.

Weinhaus Rüdiger F 4.1-2
Tel. 7881 Tel. 7881

bietet das Beste in Küche und Keller

Ausschank des beliebten
Dorimunder Union Pilsner

Spanisches Weinhaus Malaga
Tel. 10724 Schwetzingenstr. 57 neben Kander

Pfingstfeierlage
Großes Konzert.
der The Imperial-Jazzband-Kapelle
(Samstag, Sonntag und Montag)

Im Ausschank nur naturweine, direkt import.
Weine in großer Auswahl. la. Pfälzer Weine.
Haus-Spezialität:

Amonillado Weißwein **Frühlingsshowie**
mit Früchten

B. Vila.

Neueröffnung

Conditorei-Café Betzler
Käferlestr. 3 gegenüb. Weinheimer Bahnhof

Samsstag abends 6 Uhr mit Konzert

ff. Conditorei-Waren, la. Bohnenkaffee etc.
billige Preise.

Café Betzler, früher H 3, 21.

*** Weinhaus ***
Schwarzer Stern

gegenüber d. K 5-Schule Haltest. Linie 1 u. 2

Gutes bürgerliches Weinkel

Ausschank offener u. Flaschenweine
ersier Firmen.

Warme Küche. Abends Konzert.

Das
Konditorei-Café

Carl Betzler
Telephon 6019 .. a 3. 21

Gemüthliches Familien-Café
abends geöffnet.

Pfingsten

Eichbaum-Doppel-Bock

Verein für Pferdezucht
Mannheim — Sandhofen — Scharhof.

Pfingstmontag, 24. Mai, nachm. 1/2 3 Uhr
auf dem Rennplatz
(ehem. Luftschiffhafen) Sandhofen

Grosses öffentliches
Pferderennen mit Totalisator
und Restaurationsbetrieb mit niedrigst
gehaltenen Eintrittspreisen. 4272

Thermalkurort Baden (Schweiz).
Bade-Hotel Jura - Bernerhof.

Die unerbittlich heilung bringenden Thermalbäder für Gicht,
Rheuma, Frauenleiden, Knochenbrüche usw. im Hotel selbst.
Sonnig und hell an der Zimmer gelagert, modern und komfortabel eingerichtet.
Diegetreten. Selbstbrennende Butterfächer. Günstige Pensionsbedingungen. 6245
Militärische Prospekte durch den Belfer: L. Flogerzi-Mannin.

Molkenkur-Heidelberg
Bergbahnstation Fernsprecher 253

Restaurant u. Kaffee l. Ranges mit eigener Konditorei
Weltberühmter Aussichtspunkt

Mache besonders auf meine großen und kleinen Säle, speziell auf meinen
neuerbauten Spiegelsaal, zur Abhaltung von Festlichkeiten aufmerksam.
5245 **Heinrich Damm.**

Großwäscherei Peter
Käfertal Tel. 2278

Pfundwäsche
Troeken jeder Posten für sich, schonend
mit Seifensalze gewaschen, per Pfund

25 Pfg. 5102

Stärk- und Bügel-Wäsche
billigst. Freie Abholung.

Geldverkehr
Hypotheken gelder
an erster Stelle durch
H. K. 60 an der
Käferlestr. 57
Tel. 10724

**Hypotheken-
Kapital**
auf erhalt. Grundstücke
zu sehr günstigen
Bedingungen zu vergeben.
Häuser, Alleen, Gärten,
Jugend-Quart. 07. 26.
Telephon 1418

Juwelen Modernes Lager
Platin Neuanfertigung
Goldwaren Umänderung
Reparaturen
schnell, gewissenhaft, billig

H. Apel Mannheim, 0 7, 15
(Laden) Heidelbergerstr.
nächst dem Wasserturm, seit 1903.
Telephon 7055. 4292

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar au
trockenem Wege, macht schöne
Friseur, besond.
geeignet für **Bubikopf**
Bei Tanz u. Sport unentbehrlich. Zu
haben in Dosen von M. 1.- an in
Preise-geschäften, Parfümerien
Nachgeschm. Drogerien und Apotheken. Em13

Fahnen
aller Art

Vereins- und Festbedarf
Ehrenpreise, Abzeichen
Heidelberger Fahnenfabrik
Zweigstelle C 2, 19

Grosser Preisabschlag
in
Musikplatten
Platten zu 75, 95, 2.-,
2.50, 3.50

Größte Auswahl. 517
Verzeichnisse gratis.

Parlophon-Musikhaus E. & F. Schwab
Mannheim, K 1. 5b, Ludwigshafen, Wredestr. 10a.

Unterricht
Englisch!
1. 50
Französisch!

Privat-Wöchnerinnenheim J7 27
Gute lauchl. Verpflegung bei mäßiger Berechnung
4286

Ingenieurschule
Technikum Altenburg-Th
STAATSOBERLEHRER
Maschinenbau - Elektrotechnik -
Rechen-Vorgänge im Bauwesen
Prüfung im Juni 1926

Familienheim
für kleine Kinder vom frühesten Alter bis zu
5 Jahren zu Hause u. Erholungsheim
Pfarrhaus Laubach i. Oberhessen
Herrn Weibel Haaf. 1926